# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Bjg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgeblihr monatlich 10 Bjg.) Durch die Bost: Ausgade A: 70 Bfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reueften Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenprels: Die einspaltige Zeile ober deren Raum ans Stadtbezirk Wiesbaden 20 Bfg., aus Deutschland 30 Bsg., aus dem Auslande 40 Bsg. Im Netlameteil: Die Zeile aus Stadtbezirt Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Biederholungen Rachlaß nach aufliegendem Carif. Filr Platvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Rlage, bei Rontursverfahren wird der bewilligte Rachlag hinfällig.

.......... Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Isber Abonnent der Miesbadener Reuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Marf gegen Tob durch Unfall, jeder Abonnent der Miesbadener Reuesten Radicidsten, der auch die hamoristische Wochenbeilage "Rochbennengester" (Ausgade B) die 1800 Marf auf den Todos- und Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall dei der Altenberger Lebensverscherungs-Bant versichert. Dei den Abonnenten der "Rochbeumnengeister" gitt, soweit dieselben verheireitet find, unter den gleichen Bedingungen der Rechesten des Konnennengeister" gitt, soweit dieselben verheireitet find, unter den gleichen Bedingen, Jeder Unfall ist dinnen einer Woche der Ritenberger Lebensversicherungs-Bant anzuseigen, der Bersehte hat sich inner Man dem Unfall in ärztliche Behandlung zu degeben. Todessälle millem sofort, phitestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Einstelt zur Anneidung gebracht werden. Ueber die Vorausseigen der Berscherungsebeding

Mr. 192

Mittwoch, 19. August 1914

29. Jahrgang.

# Der Weltkrieg.—Japan greift gegen Deutschland ein.

Großer deutscher Sieg über die Russen. — Mehr als 3000 Gesangene.

Bird Japan Deutschland ein Ultimatum stellen?

Berlin, 19. Hug. (Tel.) Das Bolffiche Telegraphenburo verbreitet folgende Delbung der Rabelgefellichaft:

Befing, 17. Mug. Sier geht bas Berücht, Japan beabfichtige an Deutschland ein Mitimatum megen Rianticon gu ftellen.

Dieje Gerüchte erhalten eine größere Bedentung burch folgende Meldning:

Marburg, 19. Mug. (Tel.) Die an der hiefigen Univerfitat ftubierenden 3as Daner maren feit einigen Tagen unfichtbar. Gie finb plöglich verichwunden.

München, 19. Mug. (Tel.) Un ber biefigen Univerfitat waren im vergangenen Semefter 46 Medigin findierende Japaner immatrifuliert. Diefe find in ben letten Tagen, nachdem fie in ben filnis iden Infrituten bisher fleißig beidaftigt waren, abge : teift. Gie haben ben Beg über Golland gewählt.

Solle, 19. Mug. (Zel.)

Entgegen ben Ableugnungen bes japanifchen General: Lonfulate in Berlin fieht es feft, daß die Japaner, die in Arober Angahl hier findierten, icon por 10 Zagen ihren Abbernfungsbefehl erhalten haben.

Berlin, 19. Aug. (Tel.)

Das Berliner Polizeipräfidium ordnete geftern abend an, daß die japanifche Botichaft mit einem großen Boligeis Rordon gu umgeben fei. In ber 11. Rachtftunde waren alle Raume bes Botichafterpalais beleuchtet. Man fonnte von ber Strafe aus feben, wie in allen Raumen gearbeitet Burde. Die Räume des Berliner Ripponflubs lind icon feit einigen Tagen verwaift. Im Butereffe ber in Oft-Affen lebenben Dentiden muß man den dringenden Bunich anofprechen, bag bie in Deutich= land weilenden Japaner vom Bublifum unbehelligt

Gine Rriegserflärung Japans an Deutichland murde leben Zweifel daran befeitigen muffen, bag ber Drabtaicher biefer friegerifchen Bermidlungen, vom Fürstenmord in Cerajemo bis ju ben Entichluffen Japans, fein anderer els England ift. Das Dentide Reid mit feinem Rolonialbefit und feiner Flotte folt gertrummert werden - das ift ber Grund du dem ungeheuren Berbrechen, das England jest verübt. Leider bat es viele Leute gegeben, die nach dem Befuche bes japaniichen Botichafters beim Minifter bes Auswartigen in Wien über ein Mitgeben Japans in maglofen Bubel ausbrachen. Wir haben bies Treiben nicht mitgemacht, fondern fofort auf die große Unwahricheinlichkeit einer folden Stellungaabme Japans, das mit England vertraglich verbunden ift, hingewiesen. Jeht fieht man, wie bie Dinge fteben, Leider haben wir die gelben Jünglinge, bie iapaniichen Studenten und Technifer, noch viel au lange im Lande gehabt, fo daß fie vieles haben erfahren lonnen, was dem Beinde verborgen bleiben mußte. 3mmerbin baben fie dabet aber auch erfahren, daß die engliichen und frangoffiden Deveiden über Rieberlagen Deutichlands reiner Schwindel find, daß im Gegenteil, bisber amtliche Beinde von ben verbündeten Deutiden und oftertidifchen Armeen ichwere Schadigungen augefügt erhalten beben. Diese Babrheit tonnen fie in ihrer heimat immer-

Eine Rriegserflärung Japans murbe uns gans falt laffen, wenn uns bas Schidfal Riautichous nicht am bergen läge. Diefe blubenbe deutiche Rieberlaffung und ble beutiche Oftaftenflotte fonnen der riefenhaften hebermacht Japans natürlich nicht widerfieben. Bir maffen uns auf Berinftmelbungen aus Oft. dien gefaßt machen. Aber der gelbe Geind wird babel bluten muffen! Wenn unfer vftafiatifches Werf uniergeben foll, jo wird es in Ehren untergeben, und anlere oftaffatischen Land- und Sectruppen werden zeigen,

bag auch eine fleine beutiche Dacht einem übermächtigen Beinde ichmere Bunden ichlagen fann.

Dag Japan fich burch feine Ariegemarine ober feine Landtruppen an bem europäischen Rriege beteiligen merbe, ift nicht angunehmen. Es wird feine Rrafte gufammenhalten mitffen, um die Bereinigten Staaten von Rordamerifa, die unter feinen Umftanben ein ftartes Unwachfen ber Macht Rapans in Oftafien und auf bem Großen Ogean bulben fonnen, abgumehren. Best entbrennt ber mirflice Beltfrieg.

Mit größter Spannung muß man die Rachrichten fiber Chinas Berhalten erwarten. China fann boch noch weniger ale Nordamerita fich die Japaner, die ihm icon fo viel genommen haben, über ben Ropf machien Taffen.

# Die Bereinigten Staaten tonnen nicht untätig

Berlin, 19. Mug. (Tel.)

Ein fich gurgeit in Berlin aufhaltender amerifanifcher Diplomat, der fruber Botichafter der Bereinigten Giaaten in Paris und Rom war, außerte fich auf Befragen, bag ihn die Melbung von einem brobenden Alltimatum Japans an Deutschland nicht allaufehr überraicht babe. Er fügte aber bingu: Die Bereinigten Staaten werben natfirlich biefe Bendung ber Dinge mit besonderer Ansmertsamfeit verfolgen. Rach den Erflärungen des Botichafters liegt es gang und gar nicht im Intereffe ber Bereinigten Staaten, daß Japan und Rugland fich im fernen Often auf Roften Deutschlands bereichern und bort gu ben alleingebietenben Mächten werben.

### Nordamerika hört nicht auf Frankreichs Werbungen.

Mailand, 18. Aug. (Tel.)

Corriere bella Gera melbet aus London: Der "Dailn Telegraph" erhalt aus Baibington bie Radricht, Franfreich habe Berbandlungen mit nordamerifanifden Banten anfnupfen wollen, um bort Berte gu binterlegen als Sahlungeburgicaft für Berpflegungs-Gegenstände, die Franfreich aus Nordamerita begieben wollte. Trobbem fein Gelet vorhanden fei, das die Ausfuhr verhindere, habe Prafident Bilfon ben Banken verboten, den Borichlag anzunehmen, da die Möglichfeit vorhanden fei, Rordamerita durch Musfuhr pon Lebensmitteln gu icabigen.

# Eine bedeutungsvolle Rede des Raisers.

Berlin, 19. Aug. (Tel.)

Bevor das Leibregiment ber hohenzoffern, das 1. Barbe-Regiment gu guß, feine Barnifon Botsbam verließ, bat fich ber Raifer als Chef bes Regiments von feinen Grenadieren mit einer Anfprache verabichiedet, worin er

Die früheren Generationen, und auch alle, die beute bier fteben, haben die Golbaten bes 1. Warberegiments und meine Garbe an diefem Orte icon ofter verfammelt gefeben. Conft mar es ber Fahneneid, das Gelübbe, das wir por dem herrn ichmuren, das und hier vereinigte. Beute find alle bier ericbienen, ben Gegen für die Baffen gu erbitten und ben Jahneneid gu beweifen bis jum letten Blutotropfen. Das Schwert foll enticheiben, bas ich jahrgebntelang in der Scheide gelaffen habe. 3ch erwarte von meinem 1. Garberegiment gu Guf und von meiner Garde, bag fie ihrer glorreichen Weichichte neuen Rubm bingufügen wird. Die hentige Feier findet uns im Bertrauen auf ben bochften Gott, und im Bertrauen auf die glorreichen Tage von Leuthen, Chlum und Gaint. Brivat. Unfer affer Ruf ift ein Appell an das deutiche Bolt und feine Geichichte. Das gefamte beutiche Bolt, bis auf den letten Mann, bat das Comert ergriffen, und fo giebe ich denn das Comert, das ich mit Gottes Dilfe jahrgebntelang in

# Javan will Riautschous wegen an Deutschland ein Ultimatum stellen. — Bei Stalluponen hat das 1. Armeetorps einen glänzenden Sieg ersochten.

ber Scheide gelaffen babe! (Bei biefen Borten gog ber Raifer feinen Gabel und bielt ibn boch fiber feinem Saupt.)

Das Comert ift gezogen, bas ich, ohne flegreich gu fein, nicht wieder einfteden tann! Itub 3hr fofft und merbet mir baffir forgen, bag es in Ehren wieber eingestedt werden wird! Dafür bürgt 3fr mir, bag ich ben Frieden meinen Geinden biftieren fann!

Muf in ben Rampf mit bem Geoner und nieber mit ben Feinden Brandenburge! Drei Burras auf unfer Beer!

# Ein Sieg über die Ruffen. Mehr als 3000 Gefangene.

Berlin, 19. Mug. (Tel.)

Das Generalfommando bes 1. Armeeforpe teilt mitt Bei Stalluponen fand ein icarjes Gefecht ftatt, an bem Eruppenteile bes 1. Armeeforps beteiligt waren, die mit unvergleichlicher Tapferteit fociten, fo bag ber Gieg auf unferer Seite mar. Es murben mehr als 3000 Gefangene gemacht und 6 branche bare Maichinengewehre mitgenommen. Eine Angahl weiterer Majdinengewehre, die nicht mitgeführt werden fonnten, murben uns brauchbar gemacht.

# Deutsche Truppen nehmen russische Städte ein.

Berlin, 18. Mug. (Tel.)

Dem "Anrner Emomofi" gufolge haben bentiche Truppen Betrifal an ber Bahnlinie Czenftochans Barichan, etwa dreißig Rilometer füblich von Lodg, eins genommen.

Berlin, 18. Mag. (Icl.)

Bolffe Telegraphen-Bureau melbet amtlich: Mlava ift non ben bentichen Truppen befett worben.

### Näheres über den öfterreimischen Siea bei Schabab.

Budapeft, 19. Hug. (Tel.)

Gin Teilnehmer ber Rampfe bei Schabatt (Cabac) teill bem "Renen Befter Journal" mit, bag ber erfte Sturm auf die ferbifden Eruppen von 6 Bataillonen Infanterie ber öfterreichifdenugarifden Armee anogeführt Gerben fluteten fiadteinwärts. Die Abmehr bes tiebers ganges über die Cave war ansfolieglich den mit Sand : fder und bandbomben bemaffneten Romitatichis überlaffen, mit benen es wiederholt jum bandgemenge fam, wobei bie bfterreichifden Soldaten gumeift an ben Sanden vermunbet murben. In Schaban felbit ber teiligte fich die Bevolterung durch Bombenwerfen an einem menchlerischen Ueberfall auf unsere Trups pen. In einer 5 Stod hoben Dampfmuble waren über 600 Romitatichis verborgen, welche auf unfere Truppen ichoffen. Alle Infaffen ber Duble wurden niedergeichoffen. Biele fanden in der in Brand geratenen Muhle den Tod. Durch ben Gieg von Schabag ift ber Beg in bas Junere Serbiens gefichert.

Budapeft, 19. Mug. (Tel.) Gin amufanter Zwijdenfall ereignete fich nach ber Erfturmung von Schabat durch die Defterreicher. Gin Bope ericien bei dem Rommandeur und bot feine Dienfte an. Der Rommandent mar vorher verftandigt worden, daß ein Colbat, nachbem er von bem Baffer eines Brunnens getrunten hatte, geftorben fei. Infolgedeffen ordnete er an, der Bope folle gu jedem Brunnen geführt merben, und überall trinfen. Dies gelchah. Der Pope mußte ans 40 Brunnen bas Baffer toften.

### Ein bischen Schnellfeuer.

Bien, 19. Mug. (Tel.)

Das Biener 8 Uhr-Abenbblatt von geftern melbet, bag Oberleutnant Beig vom 30. Lemberger Sufarenregiment mit feinem Buge von einer gehnfach überlegenen Rofafen. abteilung angegriffen und beicoffen murde, wobei ibn amei feindliche Rugeln ftreiften. Der Oberleuinant toms mandierte Schnellfeuer und brachte dem Geinde derartige Berlufte bei, daß diefer die Glucht ergriff.



# Der öfterreichische Ginmarich in Gerbien.

Die öfterreichifchen Streit. frafte haben bie Dffenfive gegen Gerbien aufgenommen. Gie rudten an mehreren Bunften in Gerbien ein und marfen die bortigen Streitfrafte bes Feindes guriid. Alle von ben biterrreichischen Truppen bisber unternommenen Mftionen find erfolgreich gemefen. Schabat ift ein größerer Ort in Gerbien mit mehr als 10 000 Ginmobnern; er liegt an der Mundung bes Gluffes Ramiticat in die Save, ift Gip eines Bifchofs, und ein nicht unbedeutender San-

# Bie die Feinde Deutschland und Desterreich perteilen.

Rriftiania, 18. Hug. (Tel.)

Die Londoner "Morning Boft" enthielt geftern einen langeren Artifel über die "Politif der neutralen Staaten", wobei Danemart bei einer deutichen Riederlage Rord: ichleswig verfprocen wird. Der gange Artifel ift eine Debe gegen Deutschland. Das Blatt behauptet, in Amerita fei die Stimmung gegen Deutichland.

Bufareft, 18. Aug. (Tel.)

Soeben erfährt der Rorreipondent ber "Boffifchen Big." von authentifcher Seite, daß Rugland im letten Augenblid Das offigielle Anerbicten an Rumanien gerichtet habe, diefem, falls es fich vom Dreibund losfagen und gang auf Die Geite Ruglands trete, als Gegenleiftung für diejes Bundnis Giebenburgen ale Preis guerfenne. Borlaufig wird biefes Anerbieten in biefigen Regierungsfreifen mit ffepilicher Ruble entgegengenommen. Es ift von maggebender Seite die treffende Bemerfung gefallen, daß Rugland, bevor es über Siebenburgen verfüge und biefes ale Bente anbiete, junachft beffer tate, Bolen feinem eigenen Reich gu

# Bernichtung eines deutschen Unterseebootes?

Berlin, 18. Ang. (Tel.)

Amtlich wird gemelbet: Bon einer Gabrt mehrerer Unterfeeboote nach ber englischen Rufte ift bas Unterfees boot U 15 bisher nicht gurfidgefehrt. Englifden Beitunges nachrichten gufolge foll U 15 im Rampf mit englischen Streitfraften vernichtet worden fein. Ob und melde Bers Infte diefe babei erlitten haben, ift nicht gu erfeben.

Es liegen und Rotigen aus englischen Beitungen vor, benen gufolge ber englische Rrenger "Burlingham" mit U 15 in einen Rampf geraten ift und babei bas Boot gers' ftort haben foll. Gelbftverftanblich wird auf allen bentichen Berfien mit allergrößter Beichlennigung an ber Bervolls ftandigung unferer Unterfeebooiss und Torpedobooiss flottille gearbeitet. Es befindet fich eine große Augahl bers artiger Boote im Ban und erft in biefen Tagen find brei Unterfeeboote in Dienft gestellt morden.

## Bu ber englischen Melbung bom Untergang bes U 15.

Berlin, 18. Hug. (Tel.) Der "Berl. Bot.-Ang." ichreibt offigios au dem mabricheinlichen Berluft eines beutiden Unterfeebootes:

Aller Bahricheinlichfeit nach bat unfere Flotte ben erften Berluft eines Unterfeebootes erlitten. Bie vor einiger Beit icon befannt murde, find unfere Unterfeeboote an der engliichen Rüfte gejeben worden. Man fann alfo annehmen, daß fie an der Rufte nach bem Weind gefucht haben und ihn hoffentlich auch fanden. Benn eines von ihnen nicht gurudgefehrt ift, fo ift ber fichere Schluß erlaubt, bag bie Unterfeeboote am Geinbe waren, und man fann bann wohl auch ficher fein, daß fie Arbeit geleiftet haben.

Dag darüber in England nichts befannt gegeben wird, hat ja unferen Bunichen nicht entiprocen; es pagt aber in bas Lügengewebe ber ausländichen Berichterfiattung fiber ben Berlauf bes Rrieges mohl binein.

Sollte es fich beftätigen, daß U 15 auf dem Gelbe ber Chre geblieben ift, fo bat es noch viele Genoifen, bie barauf brennen, ob fich ein Feind in ber Rordfee geigen mird; fie halten gute Bacht.

### Belagerungszuftand in den beutschen Rolonien.

Berlin, 19. Hug. (Tel.) Der "Reichoanzeiger" veröffentlicht eine faiferliche Berordnung betr. ben Anonahmegustand in ben Gonigges bieten Mfrifas und ber Gubice.

### Beftätigung ber Beschlagnahme unferes Paffagierbampfers.

Berlin, 18. Hug. (Tel.)

Runmehr wird auch bem B. E.B. aus London gemelbet, daß am vergangenen Donnerstag der englifche Regierungsbampfer "Gwendolin" ben deutiden Regierungsbampfer "v. Bigmann" auf bem Riaffafee meggenommen habe und die Maidinen und die Weidute gerfiort habe. Der Rapitan, ber Ingenieur und die Befagung feien gefangengenommen worden.

# Zeugen gesucht! Amtliche Feitstellung der belgischen Greuel.

Berlin, 18. Mug. (Tel.)

Der Stellvertreter bes Reichstanglers, Staatsfefretar Delbrud, erläßt folgenden Aufruf,

Durch die deutiche Preffe geben gabireiche Rechrichten über Bewalttätigfeiten, benen unfere Landsleute an Leben, Leib und Gut in den erften Tagen bes Augufis in Belgien ausgesett waren. Das öffentliche Intereffe erfordert es, daß amtlich feftaeftellt werde, inwiemeit biefe Rachrichten auf Bahrheit beruben. Es ergeht baber an alle biejenigen, welche aus eigener Bahrnehmung Mighandlungen oder Graufamteiten der belgifchen Bevolferung voer Behörden gegen beutiche Reichsangehörige ober Angriffe auf ibr Gigentum begeugen fonnen, die Aufforderung, ihre Babrnehmungen bei ber Polizeibehörde ihres Ortes gu Brotofoll gu geben. Die Landesregierungen find erfucht morden, die Ortabeborden mit ber Entgegen nahme von Befundungen gu beauftragen und die Protofolle an das Reichsamt des

Innern gelangen gu laffen. Bon ber patrio. tifchen Gefinnung und ber Bahrheitsliebe bes beutichen Bolfes wird erwartet, bag alle diejenigen, aber auch nur diejengen, die wesentliche Mitteilungen aus eigener Wahrnehmung ju machen haben ober guverläffige Rachrichten erhalten haben, der Aufforderung bereitmillig

# Die bestiglische Kriegsführung der Belgier.

Mus Machen wird bem "Duffelborfer Generalangeiger" gemibet: In Machen wurde wieder ein Opfer bes belgifchen Deutschenhaffes eingeliefert. Ginen bentichen Golbaten, der in einem belgifchen Dorfe vor Buttich ichmer vermundet worden war, trug man bort in ein bans, bas die Glagge bes Roten Rreuges führte. Rach bem Durchaug ber beutichen Truppen murde ber Colbat jedoch von ben vermeintlichen Camariterinnen aus bem erften Stodwert auf bie Strafe geworfen. Er liegt jest im Spital in Machen und burfte faum mit bem Leben bavonfommen.

Amfterdam, 18. Hug. (Tel.) In Bife murben nach einer Melbung bes "Aug. Banbelsblad" in ber Racht gum Conntag ein benticher Offigier und ein Unteroffigter von Gingeborenen ericoffen und fechs Mann verwundet. Darauf murde ber noch bestebende Reft des burch die fruberen Rampfe ichmer mitgenommenen Ortes vorgestern ganglich eingeaichert und die mannlichen Bewohner nach Machen gebracht, wo über ihr Schidfal enticieben mer-

### Wie's in Belgien anfing.

Berlin, 18. Mug.

Rach Depeiden ber Ropenhagener "Bolitifen" aus Bruffel vom 18. d. Mts. heifit es: "Die Feindfeiligfeiten wurden am Dienstag abend bei Berbane zwijchen belgifchen Batrouillen und beuticher Ravallerie eröffnet. Dieje nahm eine methodifche Untersuchung ber Gegend vor, und gwar besonders die Landichaft westlich von Buttich gu beiden Seiten ber Maas."

# Die Franzosen vom deutschen Aufmarich in Belgien überraidit.

Rriftiania, 18. Aug. (Tel.) Mus London wird gemeldet, daß das deutiche Borruden bis Dinant im fublicen Belgien die frangofifche Beeres. leitung vollfommen überrumpelt habe.

## leberfiedelung der belgischen Rönigsfamilie nach Antwerpen.

Amfterdam, 18. Aug. (Tel.) Der belgifche Ronig ift mit feiner Samilie in bas Schlog in Antwerpen übergefiedelt. Die Ueberfiedlung ber Regierung von Bruffel nach Antwerpen hat begonnen. In der Umgebung von Bruffel wird durch die Burgermehr der Stadt die Berteidigung porbereitet.

# Farbige Truppen bei Belfort.

Marfeille, 18. Aug. (Tel.)

Mus Marfeille wird einem Stodholmer Blatte unter dem 13. Auguft telegraphiert, afrifanifche Truppen, haupifächlich eingeborene Jager, werden bierber transportiert, um weiter nach Belfort befordert au merben.

# 3um leberfall einer beutschen Abteilung.

Gin in Münden von ber elfässischen Grenze gurud. gefommener Beidafismann ergafit, bag bie Grangofen bereits am 27. Juli ben 1200 Meter hohen Donon mit fechs Befdüten bejett batten.

# Der neue Balfandreibund.

Ueber die bereits gemeldete Reife bes iftrifchen Miniftere bes Innern Zalaat Ben und des Brafibenten ber türfifden Rammer Sallif nach Bufarejt ichreibt bie Biener "Reichspoft" in Uebereinstimmung mit ben Musführungen, bie wir bereits au berfelben Angelegenheit gemacht haben:

Gin neuer Balfanbund ift im Entfteben begriffen, aber nicht als Berfgeug Ruglands, fonbern gut Berteidigung gegen Rufland, jur Babrung ber Greiheit der öftlichen Ballanftaaten und gur Giderung Konftantinopels und der Meerengen. Die Aftion ift meiter gedieben, ale die beute vorliegenden Radrichten erfen-

## Wie die Türkei fich vor Schiffspionage behütet.

Die Pforte bat an alle ausländifchen Bertreiungen eine Rote gerichtet, in der fie erffart, daß alle bandeles ichiffe, bie bie Dardanellen paffieren, ibre Apparate für brabtlofe Telegraphie am Bande gurudlaffen muffen und fie auf ber Rids fahrt wieder an Bord nehmen fonnen. Bor Erlag ber Rote hatten die Marinebehörden von bem in ben Darbaneffen liegenden frangofifden Pafeidampfer "Caghalien" bie Apparate für brahtlofe Telegraphte entfernen laffen.

Röln, 18. Aug. (Tel.)
Der "K. 8." wird aus Wien telegraphiert, die Mobils machung der Türkei sei nicht nur eine blohe Vorsichts, mahregel, iondern die Antwort auf die unmittelbare Bedrohung durch Augland, das die Abslicht die Durchsahrt durch die Dardanellen zu erzwingen und dadurch den Kampf um den Besitz von Konstant in opel zu eröffnen. Man nimmt an, daß in den letzen Tagen zwischen Außland und England Vereinbarungen getroffen worden sind, insolge deren England seinen Widerstand gegen die Dessinung der Dardanellen aufgegeben hat. Röln, 18. Hug. (Zel.)

# Die Rengeftaltung ber türkischen Flotte.

Bien, 19. Aug. (Tel.)

Die "Reichspoft" meldet: Der Gulton bat bem Rriege. minifter Enver Bajda und bem Marinemininer Diemal Baica die goldene Glottenmedaille verlieben. Gin Defret begeichnet die augerordentlichen Berdienite, welche fich bie beiden Minifter um bie Reugeftaltung der vitomanifden Glotte ermorben haben.

# Meuterei in der Schwarzen Meer-Flotte.

Sofia, 19. Hug. (Tel.)

Dier find pertrauenswürdige Rachrichten eingelaufen. monach unter ben Mannichaften ber Echmargen Deerflotte eine Menterei ausgebrochen ift. Die Stadt Obeifa foll in Glammen fieben.

# Die Ruffen ziehen sich auch aus Finnland zurück.

Das "Leipziger Tageblatt" veröffentlicht eine Melbung der Stodholmer Beitung "Dagen" aus Betersburg, wonach die ruffifden Truppen auch gang Ginnland perlaffen batten, um fich im Innern bes Reiches au fongentrieren. Die Dobilmadung in Finnland gelie als geicheitert. Die juffichen Grengwachen an bet ruffifc-finntiden Grenge feien verichwunden; bie Grende häufer und Magagine wurden verbrannt,

# Sadel und Euden gegen England.

Ernft Sadel und Rudolf Guden, Die beide fange Jahre durch miffenichaftliche und perfonliche Begiehungen mit England verbunden gemejen find, veröffentlichen eine Erflarung, in der fie der inneren Emporung über das gegenwärtige Berhalten Englands Musbrud geben. Erflärung ichließt: Die Beltgeichichte geigt, folde Gefinnungen die Bolfer nicht auf marts, fondern abmarts führen. In ber Gegen wart aber vertrauen wir feft auf das gute Recht, Die überlegene Rraft und den unbengfamen Stegesmillen des dentigen Bolfes, bod muffen mir jugleich tief beflagen, daß jener ichranfenlofe Egoismus auf unabfebbare Beit bas geiftigt Bufammenmirten ber beiden Bolfer ger" ft brt bat, das jo viel Gutes für die Entwidfung det Menichheit verhieß. Auf England allein fällt bie ungehenre Sould und die welthiftorifche Berautwortung.

# Erweiterung ber Verleihung bes Dienft auszeichnungsfreuzes.

Berlin, 18. Hug. (Tel.) Ein im Armeeverordnungsblatt veröffentlichter Erlat des Raifers vom 16. August, betreffend die Zuerfennung des Anipruches auf das Dienftausgeichnungsfreug an Die oberen, mittleren und Unterbeamten, fowie an Perfonen bes Soldatenftandes vom Feldwebel abwärts des Beeres. ber Marine und der Schuttruppe befagt:

Ich will am heutigen Tage, an dem ich mich an meinem Gelbheer begebe, den höheren, mittleren und Unferbeamten, jowie den Personen bes Coldatenftandes vom Beldwebel abwarts meines Deeres, meiner Marine und meines Schuttruppen in Anerfennung der treuen Dienfte und als Beichen der Bujammengehörigfeit aller Dienftgrade einen erneuten Beweis meiner Gnade guteil werden laffen, orte dem ich ihnen nach 25jabriger aftiver Dienstzeit den iff. fpruch auf das von des hochseligen Ronigs Friedrich III. Majestät am 18. Juni 1825 für Offigiere gestiftete Dietfe ausgeichnungsfreug guerfenne. Ich vertraue, bag giete Auszeichnung ein weiterer Aniporn gu treuefter Pflichter fillung fein mird.

### Der Bombenwerfer von Lüttich.

Beiligenftabt, 18. Mug. (Tel.)

Bie ber "Eichsfeldia" aus guter Quelle mitgeteilt wird, ift der Untervisigier, der aus dem Zeppelin-Lufticiff über Lättlich die gwölf Bomben geworfen hat, der Reserveunteroffizier Tremfer aus Areuzeber im Areis Seiligenstadt.

### Ein Entel Bismards als Rriegsfreiwilliger,

Frankfurt a. M., 18. Aug.

Nad einer Meldung aus Stettin ift der jugendliche Entel Bismards Graf Rifolaus v. Bismard Als Rriegsfreiwilliger bier eingetroffen.

### Ein neunzigjähriger Freiwilliger.

Rechnungsrat Schörnig, früherer Obergahlmeifter im Minfterichen Jufanterie-Regiment Rr. 13, hat fich als Ariegsfreiwilliger gestellt. Gerr Schörnig bat vor furgem bas neunzigfte Lebensjahr vollendet.

### Der "höchfte" Ginberufene.

Molnchen, 18. Aug. (Tel.)

Der "höchte" Einberusene im dentichen Reiche war der Bergiübrer Glatz aus Garmiich. Das Postamt sandte ibm noch nachts auf die Zugivitze den Gestellungsbescht. Gleich eilte der Behrmann ans Telephon und erwiderte: "Is schon recht, i kimm glei!" Mit Stock und Sutellte er in 5 Stunden vom böchten Gipfel des deuischen Reiches hinab ins Tal, um um 7 lihr morgens noch den Zug nach Beisbeim zu erreichen.

### Breslau boran.

Breslan, 19. Mug. (Tel.)

Der Magistrat hat bei der Stadtverordnetenversammlung die Bewistigun von 10 Millionen Mark für die Stadt mit Leben dmitteln beantragt. 1% Millionen als Kosten der Cinquartierung, 3% Millionen als Unterstützung der Familien der eingezogenen Mannichaften und 200000 Mark für den nationalen Francubien fr

Breslan bat fich feit Beginn des Krieges an ichneller und reicher Bereichtellung von Mitteln für das öffentliche Bobl vor allen Städten des Sienhes hervorg...en. Dies alänzende Beifpiel einer weitblickenden Gemeindeverwaltung verdient uneingeschränfte Anerkennung. Möge es vorbildlich für andere, namentlich weftliche, Städte sein, die sehr viel reicher find als die Wetropole des Oftens.

### Die Beilsarmee und ber Rrieg.

Die Beilsarmee bezeichnet es als unwahr, daß fie als englisches Unternehmen feldst während der Kriegszeit Gelder nach England abführt. Ihre Leitung in Deutschland liege vollständig in deutschen Händen. Der oberfie Leiter von Deutschland habe selbst zwei Söhne in der drout üeben, und die melken der männlichen Dfliziere kehen ebensals vor dem Feind oder warten auf ihre Order. Nach erfolgter Artegsertlärung üellte die Helsarmet über ländlichen Anstalten mit 2000 Betten sowie ihre Bersammungsfäle sosort der Behörde zur Verfügung. Das deutscharter fiehe mit dem Antionaten Frauendienst, dem Noten Areuz und den Bolfs-Klinderhorten in Berbindung um urberlassung von Schwestern zur Fürforge für die Jurückleibenden. Bis in die allerletzte Zeit hinein habe das Internationale Haupfanartier in London Juschsse und Lentschland gesandt.

### Der Depeschenschwindel der Feinde wird erkannt.

Benf, 19. Aug. (Tel.)

Eine wohltnende Zurüdweisung findet die "Agence Dabas", welche in der schweizerischen Presse die Wolfsmels bungen als saliche Nachrichten verdächtigt, durch eine maßgebendes Organ, wie die "Büricher Post", welche es ablehnte, von der "Agence Havas" Weisungen zu empfangen. Man hat in der Schweiz genügend eigenes Urteil über die Glaubwürdigkeit verschiedener Telegraphen-Agenturen.

# Ein Preis für das Inf.-Neg. Nr. 50.

Nawitsch, 18. Aug. (Tel.)

Ein ungenannt sein wollender Landwirt aus der Umgebung von Bojanowo hat für denjeuigen des Insanterietegiments Rr. 50, der die erfte seindliche Sabne erobert, 1000 Mart Belohnung notariell seigesetzt. Der Regimenistommandeur hat vor dem Abmarich des Regiments persönlich seinen Dank für die Spende abgestattet.

# Raifer Franz Josefs Beileib an ben Fürften Bulow.

Wien, 18. Hug. (Tel.) Raifer Grang Jofef bat aus Coonbrunn an den Gurhen Bernhard von Bulow folgendes Telegramm gerichtet: Bit marmhempfundenem Bedauern vernehme ich bas Sibleben des Generalmajors Rarl Illrich von Bulow, Ibres bem Gelde der Ehre gefallenen Bruders, und brängt mich, Sie, lieber Fürn, ju verfichern, daß ich Ihren Schmers ob biefes berben Berluftes aus gangem Bergen lanig teile. Moge Ihnen hierbei das erhebende Bewußttin Eroft gemabren, daß der Berewigte für eine ebenfo Stofte als gerechte Cache den Beldentod gestorben ift und lein Andenken nicht nur von der ruhmreichen deutichen armee, fondern auch von mir in Danfbarfeit fiets hochgebalten wird, da ich Gelegenheit batte, den Dahingeschiedeth mabrend feiner laugfährigen hiefigen Berwendung berfonlich tennen und in besonderem Dage ichaben au lernen, Grang Joief."

# Auszug aus der 4. Verluftlifte.

9. Rav. Division Bloden: Generalmajor v. Bitlow tot. 128. Division: Rittmeister der Ref. Ludwig Balfernann-Jordan ans Deidesbeim tot.

bn Indel aus Drutichno (Schweb) tot.

Inf.:Reg. Rr. 17, 4. Komp.: Gefreiter Julius Gauer Coren (Zell) ichwer verwundet; Refervift Aug. Kaufsann aus Alihotershof (Ar. Kaiferslautern) ichwer verbundet

Inf.=Reg. Rr. 18, 2. Komp.: Mustetier Kloß vermißt. 4. Komp.: Sergeant Gotilieb Görfe aus Rosenberg verwundet.

6. Romp.: Unteroffigier Radobr vermißt.

8. Komp.: Gefreiter Schrober vermundet; Mustetier Schule vermundet.

9. Komp.: Mustetier Schulg vermißt; Leutnant Berner Madetang aus Oberwelbe (Behlau) leicht vermundet.

3nf .= Reg. Rr. 20, 7. Romp .: Gefreiter Beinr. Jahn I aus Berlin ichmer verwundet; Dusfetier Berm. Alrich aus Malborf (Banchbelgig) leicht verwundet; Mustetier Oswald Gierte aus Commerfeld ichwer verwundet; Mustetier Ladist. Mumuller aus Pofenjerfin (Arcis Bofen) ichmer vermundet; Mustetier Baul Bartich aus Berlin leicht vermundet; Mustetier Erich Bolern aus Mit-Bartmannaborf (Becstow-Stortow) ichmer verwundet; Mustetier Stan. Filipowsti aus Bongrowig (Bongrowit) ichmer vermunbet; Dusfetier Bilb. Dermann aus Chleger (Buterbog) ichmer verwundet; Mustetier Bruno Rate aus Coputh ichwer verwundet; Mustetier Otto Rralapp aus Qudemwalde leicht vermundet; Musfeffer Reinhold Rurgbein aus hermsborf (Reumart) ichmer vermundet; Mustetier Rorl Roth aus Berlin tot; Unteroffigier ber Rei. Grang Genff aus Berlin tot; Refervift Ernft Joel aus Baruth ichmer vermundet; Refervift Artur Smarlinst aus Berlin ichwer verwundet; Refervift Stan. Cobicit aus Berlin vermißt; Ginjabrig-Greiwilliger Martin Bulvermann aus Berlin vermift.

Fifflier-Reg. Rr. 35, 9. Komp.: Füfiler Beter Rnegunsti aus Schwirzus (Thorn) tot; Refervift Max Beitner aus Barenflon (Ofibavelland) vermißt.

10. Komp.: Gifiler Frang Dormann aus Berlin vermißt; Bufilier Frib Doberer aus Caputh vermißt; Bufiler Balter Roloff aus Spandau vermißt; Bufilier Bans Milewsfi aus Brandenburg vermißt; Oberlt. der Rei. Bindmöller aus Effen (?) tot; Bufilier Otto Kanarehft aus Spandau ichwer verwundet; Fufilier Trip Baftian aus Spandau vermißt; Fufilier Otto Beeb II aus Scheldow tot; Fufilier Mich. Scharbed aus Schönow vermißt; Fufilier Franz Darder aus Lichterslede im Kr. Elbing vermißt.

11. Komp.: Fül. Sans Griem aus Törberhald tot; Jahnenjunter Unteroffizier Günther Behichnitt aus Eulmice leicht verwundet; Unteroffizier Wilh. Fischer aus Socurviol ichwer verwundet; Fül. Bal. Strugalla aus Klingenburg leicht verwundet; Fül. Paul Liborius aus Weieram ichwer verwundet; Einj.-Freiw.-Unteroffizier Baul Gorner aus Berlin vermißt; Fül. Franz Bach. bolz aus Rittel vermißt.

12. Komp.: Unteroffizier d. R. Friedr. Bafe aus Berlin leicht vermundet; Fül. Otto Denichte aus Sobennauen leicht verwundet; Fül. And. Krienta aus Pampow vermißt; Fül. Wilh. Sörik aus Schulzendorf vermiß; Reservit Karl Schulz II aus Berlin vermißt; Fül. Rich. Sanster aus Ramslau leicht verwundet; Reservift Franz Staichit aus Johannesburg vermißt; Reservift Rich. Vaaiche aus Rothenow vermißt.

Sobald die amtlichen Liften 8 und 4 in unferen Sanden find, werden wir einen weiteren Ausgug veröffentlichen.

# Rundschau.

Bom Bundebrat genchmigt,

In der gestrigen Situng des Bundesrats wurde die Zustimmung erteilt dem Antrage der Zuständigkeitsaussichüse betr. Menderung und Ergänzung der BreunereisOrdnung, die Borlage betr. Bestreiung insändischer Gesellichaften, die ausschließlich der Bestriedigung des gesichäftlichen Areditbedürfnisses anlählich des Krieges dienen, von der Reichstempelabgabe und die Besanntmachung über die Folgen der nicht rechtzeitigen Zahlung einer Gestoforsberung.

### Erfrankung bes Bapftes.

Bie aus Nom gemeldet wird, ift der Papft an Bronchial-Aatarch erfrankt. Er fühlt fich beute bester, ift jedoch ichwach. Die Arankheit äußert die gleichen Somptome wie die vorjährige Erkrankung. Die Aerzie erklären Gesahr für ausgeschlossen, doch hört man auch pessimitische Auslichten.

### Rein Raum mehr für parteipolitifche Auseinanberfegungen.

Der nationalliberale Landesverein für das Königreich Sachsen teilt in einer Kundgebung mit, daß er das Ericheinen des offiziellen Parteiorgans "Sächsiche Umichau" bis auf weiteres eingestellt habe. Begründend heißt es in der Mitteilung: Ein frevelhaster Seltfrieg ist dem dentichen Meiche aufgezwungen worden. Alle Kreise unjeres Bolles haben sich auf ihr Deutschum zurückeinnen. Sie alle siehen Schulter an Schulter. In einer iolchen Zeit sehen wir feinen inneren Feind. Gerade wir, die wir von jeher nicht nur für die innere Einigfeit, sondern auch für die innere Ausammenarbeit gesorgt haben, müßen dies wieder in dieser so schweren Zeit hervorheben, Für parteipolitische Auseinanderschungen gibt es seht feinen Raum.

### Georg v. Glasenapp +.

Der frühere Kommanbent der Schuhtruppen Generalleutnant 3. D. Georg v. Glolenapp ist am Samstag in Boisdam, 57 Jahre alt, an Bliuddarmentzsündung gesorben. Wit ihm ist ein Dfizier dahingeangen, der in verschiedenen hervorragenden Stellungen in Krieg und Frieden sich vortresslich bewährt bat. Anch in der ledigen schweren Zeit war er dem Anf des Kaisers gesolgt und war an die Spitze einer Landwehrbrigade gestellt worden. Wit den Kömpfen in China und Südwehafrika ist sein Rame unaussösschichte verfinhist. Die Beerdigung sindet am 19. August nachmittags 5 Uhr in Boisdam von der Leichenhalle auf dem Alten Kirchdof aus fiatt.

# Burudgiehung bes fogialbemofratifchen Randidaten.

Bur Reichstagsersatwahl im Bablfreise Ravensburg-Tetinaug erlätt der Landesvorftand der Sozialdemofraten Bürttembergs und der jozialdemofratische Kreisvorstand des 7. Bablfreises einen Aufruf, in dem es heibi: Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage zieht unsere Bartei die für die Ersatwahl aufgestellte Kandidatur des Genoffen Mattutai (Stuttgart) zuruck. Unfere Mitglieder werden ersucht, sich der Stimme zu enthalten.

# Aus der Stadt.

Biesbaben, 19. Mug.

Die Feier bes 85. Geburtstages Kaiser Franz Joses im Aurhause gesialtete sich zu einer erhebenden Kundgebung für den greisen Monarchen. Der itädt. Musikirekter tor Carl Schur icht hatte für das volkstümliche öberreichische Rationalkonzert am Abend im Kurgarten ein ganz besonderes Programm aufgestellt. Ebenso trug die Gartenverwaltung durch verschiedene Anordnungen ihr Teil zu der würdigen Beranstaltung bei. Auf dem Kurhause wehte die öfterreichische Flagge und auf dem Beiher spiegelten sich im Basser wieder die leuchtenden Buchkaben F I mit der Krone. Dem Choral "Nun bitten wir den betligen Geist" solgten die erhebenden Handrichen Alänge der öfterreichischen Rationalhumne, die, ebenso wie der Schuß des rauschend und schwungvollen Bortrags der Jubel-Duverstäre von C. M. v. Beber, stehend und entblößten Harzisch angehört wurde. Der flotte, zündende Madehfu-Marisch zu einer Wiederholung genötigt sah. Der weihevollen Arte von H. d. den Busstige Leonore-Duverstäre von H. d. den Bestschlage Kenneren Gewircht sich zu einer Wiederholung genötigt sah. Der weihevollen Arte von H. d. den Bestschlage Leonore-Duverstäre von H. d. den Bestschlage Leonore-Duverstäre von H. d. den Bestschlage Leonore-Duverstäre von H. den Bestschlage den Bestschlage Kenneren Der der vomantisch-durchwechten Moldau-Spmphonie von H. Gemeinaa vervollftändigte das Brogramm, wobei die feenhaft beleuchteten Basserpiele ihre Birkung nicht versehlten. Mit dem Kral'schen "Goch das zahlreiche Publikungab sich damit nicht zufrieden. Etürmisch verlangte man die deutsche und dierreichischen. Etürmisch verlangte man die deutsche und dierreichischen Antslösten. Und während man sich langsam zertreute, spielten am nächtlich dunklen dimmel die Scheinwerser: "Deutschland ist auf der Hut!"

### Die Innungen find auf bem Boften.

Der Aufruf der Sandwerkskammer hat ergeben, daß die Innungen zum großen Teile bereits die nötigen Bortehrungen getroffen haben, um die durch den Arieg verwaisten Handwerksbetriebe der Junungsmitglieder zu unterstützen, dergestalt, daß diese Betriebe nicht eingestellt zu werden brauchen, sondern fortgeführt werden können. Die Borhände kellen die Unterstützungsfälle seit und vermitteln die erforderlichen Silfsträfte. Auch die von der wahderfestammer angeregte Sammlung für die Zurückgebliebenen friegspflichtiger Handwerfer ist auf guten Boden gefallen und die Innungen bereiten sich vor, auch in dieser Besiehung belsend einzugreifen.

Soweit die bezüglichen Junungseinrichtungen noch nicht getroffen sind, werden sie gewiß noch getroffen wer-

Soweit die bezüglichen Innungseinrichtungen noch nicht getroffen sind, werden sie gewiß noch getroffen werden, da feine Innung wird aurückleiben wollen. Gerabe sie sind auerst in der Lage und berufen, einzugreifen, weil in den Betrieben naturgemäß zunächt der Fachmann bel-

### Sammlung der Innungen für die durch den Krieg in Rot geratenen Innungsmitglieder.

Die Handwertskammer Biesbaden hatte dieser Tage einen Aufrus erlassen, in dem sie zu einer Sammlung unter den Handwertern und den aus diesem Stand bervorgegansgenen Kreisen sine Burüdgebliebenen kriegspflichtiger Handwerkskammer selbst mit einem Beitrag von 5000 M. eröszuch wurde, sollten sich auch die Innungen beteiligen. Runmehr teilt die Sandwerkskammer den Junungen mit, daß deren Beteiligung an der Sammlung aus Mitteln der Junungen durch den § 88 der Gewereberdnung untersagt in. Auf einen Antrag der Kammer, die Beteiligung aus Grund des § 81a Pos. 1 der Gewerbeordnung für zulässig zu erklären, hat der Regierungspräsident durch Entscheidung vom 13. August solgendes ausgesprochen:

m 18. August solgendes ausgesprochen:
"Bas die Unterstätung dieser Sammlung ober anderweite Bereifteslung von Mitteln aur Linderung der Ariegsnot durch die Innungen ansangt, so kann bei dansbarer Anerkennung ibrer disseleistungen dem ansgezogenen & 81a Bol. 1 und & 88 der Neichs-Gewerbesordnung eine weitergehende Auslegung, als im Gesch beablichtigt, seider nicht gegeben werden, vielmehr werden die Innungen, als solche, Mittel aus ihrem Bersmögen sediglich zur Unterkühung der durch den Arieg in Rot geratenen eigenen Junungsmitglieder und deren Ingehörige auswenden oder hiersur Innungsbeiträge erheben können."

Hiernach richtet nun die handwerkstammer an alle Junungen des Kammerbegirks die Bitte, wenn irgend möglich, ielbst eine Sammlung au dem gedachten Zwede einzuleiten und diese Sammlung durch einen angemessenen Beitrag aus der Annungskasse zu eröffnen. Diese Sammlung wäre au bestimmen zur Unterstützung der Zuruckgebliebenen friegspflichtiger beziehungsweise der durch den Krieg in Not geratenen Innungsmitglieder.

### Beleihung bon erftftelligen onpothefen.

Auf Beranlassung des Sonderausichusses für Supoihekenweien des Zentralverbands des deutschen Bank und
Bantiergewerbes hat sich heute eine größere Anzahl von
Supothekenbanten grundsählich dahin geeinigt, deutschen Besihern erschießiger Supotheken, die insolge des Ausbruches des Arieges vorübergehend einen anderweitig nicht zu befriedigenden Geldbedarf haben, in Anlehnung an die Darlehnstassen der Wöglichkeit zu verichaffen, Geld zu erhalten. Berhandlungen mit der Gesamtheit der deutichen Supothekenbanken sind eingeleitet. Es sieht in Aurze eine nähere Mitteilung an die Dessentlichkeit zu erwarten.

### Der Arieg und die Theater.

Aus unserem Leserfreise wird uns geschrieben:
In dieser Zeit, in welcher Deutschlands waffenfädige Männer im Felde stehen, um mit ihrem Blute deutsche Aultur zu ichützen und zu erhalten, hat auch eine große Anzahl deutscher Bühnenkünftler zu den Baffen geariffen, um dur Rettung des Baterlandes beizutragen. — Bas aber wird aus den Zurückgebliebenen, welche nicht das Midd haben, vor dem Feinde dem Baterland zu dienen? Sin bitterer Paragraph in den Berträgen gibt den Direstoren das Recht, sie sosort zu entlassen, so daß sie augenbildlich brotlos werden missten, was einer dauernden Bernichtung ihrer Existens gleich käme. — Ein Schupparagraph für die Direstoren, ohne Rückscha auf die Mitglieder! — Es ist anzunehmen, daß ihn dieselben nur im alleränsersten Rotsall zur Anwendung bringen werden, umsich nicht woralisch ins Unrecht zu sehen. Doch dazu bedürfen sie der Interkübung der Behörden und des Kublistung, damit der Betrieb ohne allzu schwere Opser aufrecht erhalten werden kann, wie dies Graf v. Dit I ensen gegend klargelegt bat. Ihm folgte der Präsident der Bühn nen genossenschaften der

Theater bat aber nicht nur eine wirticaftliche, fondern auch Der Schaufpieler fann und muß in eine ibeale Geite. diefen ichweren Tagen ein Berold unierer großen nationalen Dichter fein, um durch fie Erhe-bung, Begeisterung und Größe in das Bolf au tragen. Jeht ist die Zeit getommen, daß sich das Theater wieder auf seinen eigentlichen Beruf besinnt, daß es eine Bilangftätte deuticher Kultur und daß es sich bewußt mird der Millet den Challen der Nation ihr off wied der Pflicht, den Edelften der Nation ihr oft und long vernachläftigtes Recht werden an laffen. — Und gerade in Biesbaben, der blubenden Rurftabt, die im Brieden dem Theater eine glangende wirticaftliche Exiftena geboten hat, darf basielbe jest in großer, ichwerer Beit feine Rulturaufgabe nicht vergeffen.

Beneral von Rorber 4. Conntag abend entichlief bier, mo er seit langen Jahren im Rubeftande lebte, der Bene-ral der Artillerie Bilbelm von Rorber - ein Belb aus ber großen Beit, da unfer Bolf mit feinem Bergblut erwarb, was es beute mit feinem Bergolut verteidigen muß. - das geeinte große beutiche Raijerreich. Die taufende Granaten, mit benen er 1870 am 16. Auguft bei Mars fa tour und am 28. November bei Beaune la Rolande bie Grangojen niederichmetterte, finden hoffentlich beute auch auf frangofiichem Boden einen ebenfo wie bamals mirffamen Biderhall, der jomit wie eine Ehrenfalve über fein Grab donnert. Und das Giferne Rreng I. Rlaffe und ber Orden Pour le merite, die den Beimgegangenen als Ausgeichnung für feine Rriegsverdienfie ichmudten, werben, fo boffen wir, an ber Bruft von manchen feiner jungen Balfengefährten, bie

beute in Frankreich in seinem Geifte wirken, wieder aufleben, sein Andenken ehrend.
Die Rassauliche Ariegversicherung auf Gegenseitigkeit hat gestern ihre Annahmestellen eröffnet. Dieselben
find durch Plakate kenntlich gemacht. Es sei besonden darauf bingewiesen, daß diejenigen, welche einen Rriegeteilnehmer versichern wollen, gut baran tun, dies möglichft zu beichleunigen, benn wenn ein Rriegsteilnehmer bereits gefallen oder vermundet ift, fann er nicht mehr verlichert werben. Rach einiger Beit werden auch alle Unnahme-fiellen geschloffen werben, fodag von ba ab Berficherungen nur bei ben Landesbantfiellen angenommen

Die Berwendung der vom Arcisfomitee Des Roten Areuges gefammelten Gelber. Der Stadtverordnetenvorfieger, Dr. Alberti, bittet uns um Aufnahme folgender Beilen: Auf mehrfache an mich gerichtete Anfragen fei nochmals ausdrücklich darauf aufmerkiam gemacht, daß alle vom Areiskomitee des Roten Areuges gesammelten Gelder für die gesamte hier organisierte Liebestätigkeit Bermendung finden. Die Berteilung an die einzelnen Berienbling inden. Die Serteilung an die Einscheine Bweige dieser Liebestötigseit ersolgt durch einen beionderen Aussichus, der aus iolgenden Derren zusammengesett ist: Oberbürgermeister Glässing als Borsigenden, Dr. Fris Berle, Rechtsanwelt Dr. Bidel, Generalleutnant 3. D. Krebs und Volizeipräsident v. Schend.

150 Rriegonottrauungen. Auf dem hiefigen Standes-amt haben bis jest 150 Rriegonottrauungen ftatigefunden, Die Mussablung ber Rriegounterliftungen findet pon morgen ab nicht mehr auf bem Rathaufe, fondern im ftabti-ichen Berwaltungsgebäude Martiftrage 1/8 ftatt, Eingang

ichen Berwaltungsgebäude Markitraße 1/3 fiatt, Eingang durch das Tor von der Markitraße aus über den Sof.

Jahlung von Mieten. Lon Tag au Tag mehren sich die Klagen, daß zahlreiche Mieter in Jahlung der Miete verweigern. Es mag ja in einer Angabt von Fällen den Mietern schwer sallen, die Miete zu entrichten, besonders dann, wenn der Ernährer stellungslos geworden ist. Es gibt aber auch eine große Angabt von Fällen, in denen die Miete verweigert worden ist, trochdem der Ernährer noch Stellung und Einfommen besieht. Von verschiedenen Seiten, d. B. der biesigen Sandelskammer, ist darauf auf noch Stellung und Gintommen veitst. Bou verigiedenen Seiten, 3. B. der biefigen Sandelskammer, ift darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Berpflichtung unter allen Umftanden aufrecht erhalten bleibt. Im Juteresse aller Arcife liegt es, bier eine Bermittelungsfrelle einzurichten, damit die Mieter beraten werden und damit in den Fällen, in denen eine wirkliche Notlage der Mieter vorliegt, eine Stundung der angen Miete ober eines Teils derselben eintreten fann. Es dürste im Interesse des Dansbesthervereins liegen, wenn er die Einrichtung dieser Stelle iosort in die Sand nimmt und sich der Mitarbeit der Arbeitgeberkreise und der Arbeitnehmerkreise, also der Handelskammer, der Handwerkskammer, der Gewerkschaften usw., dabei ver-

Berfonalien. Landgerichtsbirefter Grimm bier ift jum Landgerichtsprafidenten ernannt und als folder nach

Sanau verfett morben.

Die Gerichtsichreiber-Rotprufung baben por dem Ober-landesgericht in Frankfurt die Buftiganwarter Bochife, Spanfnebel und Anotig und Amisgerichtsafiftent Biegler beftanden. Die Betreffenden find ale Rriegsfreiwillige ins

Bichtig für Amerifaner. Sollten wenigftens 300 Baffagiere Sahrfarten für Rotterdam nehmen, murde ein Sonbergug am nächften Freitag Morgen von Frantfurt nach Rotterdam gur Berfügung geftellt werden. Refervierte

Motterdam zur Berfügung gestellt werden. Meiervierte Pläte sind zu haben. Auch für Gepäck wird geforgt. Preis erster Klasse 38 M., zweiter Klasse 25 M. Nachrichten, die an das Komitee, das die Borkehrungen trist, überwiesen werden, sind bis spätestens beute (Wittwoch) Mittag an das Generalkonsulat in drankfurt zu richten.

Das ganze Bereinsvermögen der Kriegssürsorge übers wiesen. Der Borstand des Bezirksvereins Altstadt hat beschlossen, das ganze, etwa 1500 M. betragende Bereinsvermögen für die Boblitätigkeit in der jetzigen Kriegsnot zu verteilen. Es wurde beschlossen, 500 M. dem Roten Kreuz zur Berfügung zu überweisen; die Berteilung Roten Greus gur Berfügung ju fiberweifen; die Berieilung ber fibrigen 1000 M. foll nach Bebarf an die Rotleidenben

unferer Stadt erfolgen.
Aufruf des haufabundes zur Ariegsfürsorge. Auch der Sansabund richtet an seine Mitglieder die Bitte, üch an den Gelbsammlungen zur Unterfützung der Familien von Eingezogenen weitestgebend zu beteiligen. Mancher Wehrmann hat, Frau und Kind in dürstigen. Mancher Wehrmann hat, Frau und Kind in dürstigen Verhältnissen aufüllassend, zur Fahne eiten müssen, um seine böchte Bslicht zu erfüllen. Darum ist es ebenso unsere Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Jurückgebliebenen nicht darben. Geldsendungen find entweder direkt an das Bräsidium des Sansabundes, Berlin NB, 7, Dorotheenstraße 36, ober an die biesige Geschäftstielle, Friedrichtraße 31, zu richten, ober anch dem Kreiskomitee des Roten Kreuzes zu überweiten. Silse für die kellungslosen Kandwerkslehrlinge. Biese Sandwerkslehrlinge. unferer Stadt erfolgen.

Sandwerfslehrlinge sind zurzeit ohne Stellung, da ber Meister zum Militär eingerüdt in. Sie luchen daber anderweiter vorläufige Lebrstellen und sonstige Beschäftigung. Die Gewerbei dule möchte ihnen hierbei behilstich sein. Sie bittet ane diejenigen, die, wenn auch nur zeitweite, jugendliche Arbeitsträfte luchen, der Schule schriftlich vohrt.

jugendiche Arbeitsträtte luchen, der Schule ichriftlich oder telephonisch Mitteilung zu mochen. Es gilt dies auch für Handwerfsmeister auf dem Lande.
"Meinigung der Sprache." Bon einem Leser unseres Blattes wird und geichrieben: Die vor einigen Tagen unter dieser Ueberichrift gebrachten Aussührungen über per, pro und a verdienen allgemeinen Beisall. Ich möchte und einige Ausdrücks hinzulingen. Die wirdelbens allegen noch einige Ausbrude bingufügen, die mindeftens ebenfo

entbehrlich find: "etc.", "c." ober "a. c." und "circa". Die entbehrlich find: "etc.", "c." oder "a. c." und "circa". Die Borm "etc." ist mir gerade in letter Zeit oft aufgestoßen, auch in vaterländischen Aufrusen. It "usw." nicht ebenso gut? "c." oder "a. c." ist in vielen Fällen ganz überstägsig. Wenn zum Beispiel ansangs August eine Berfreigerung auf den 15. September ausgeschrieben wird, so denkt fein Wenich, daß 1915 oder 1916 gemeint sein könnte. Soll aber durchaus eine nähere Bezeichnung angewandt werden, so ichreibe man, wie das die ködtlichen Rehörden mein ton ichreibe man, wie bas die ftabtijden Behorden meift tun, die Jahresgahl ober b. J. ober b. D. Auch "circa" brauchen

wir nicht. "Etwa" tut dieselben Dienste und hat noch einen Buchtaben weniger. — Also: man ichreibe bentich!
Freier stenographischer Unterricht sir die Kinder Einsberufener. Der stenographische Unterricht (Stolze-Schren) in der Schule an der Bleichstraße (Mittwochs und Sams. lings von 2 bis 8 Uhr nachmittage) ift für Kinder, deren Bater ins geld gerucht find, unenigelilich. Unfall. Gestern Mittag furs vor 12 Uhr fürzte im Reu-

bau des Mufeums der 45 Jahre alte Studateur Berdinand Denges aus Dobbeim von einem Berun. Man icaffie

den Gerleiten, der einen Bruch des Rückgrates davon-getragen hat, nach dem St. Foseishospital. Fahrradmarder au der Arbeit. Gestohlen wurden in den leiten Tagen solgende Fahrräder: Marke Vitioria 344 508 und 275 442, Echad 47 205, Abler 362 805, Union und Biftoria obne Nummernangabe.

Gin Jahrend gesunden murbe am 14. August. Das frahr-rad, Marte Neumanns Germania, tragt die Rr. 710 220. Eigentumsansprüche fonnen auf Zimmer 4 der Polizeibireftion geltend gemacht merben.

# Aus den Vororten.

Biebrich.

3m Dienfte bes Baterlandes gestorben. Der Ranonier Berdinand Grant aus Comborn (Areis Gelnhaufen) ver-ungludte beim Berladen von Geichuten in Biebrich-Du fo ichmer, bag er nach wenigen Stunden im hiefigen Arantenbaufe vericied. Unter gablreicher Beteiligung ber biefigen hause verschied. Unter zahlreicher Beteiligung der diengen siddischen Gemeinde wurde er am Freitag mit allen Ehren auf deren Friedhof behattet. Der Bedauernswerte war 33 Jahre alt und hinterlöht eine Witwe mit 3 kleinen Kindern, — Auf Station Biebrich-Dit wurden am Montag abend 111% Uhr zwei Landwehrleute, welche im Bahnschuß bedienstet waren, während ihres Patronillenganges von einer Kangierm asch ihres Patronillenganges von einer Kangierm als in e überfahren. Einer der Berunglächen, der aus Mainz siammt und Vater von 5 Kindern ift, ist tot, während der andere schwerperlett und ins Krankenhaus gedracht wurde. verlett und ins Kranfenhaus gebracht murde.

Rriegefürforge. Der Geflügelauchter Berein Biebrich bat in feiner letten Berfammlung beichloffen, als porläufige Rriegsfpenbe bem Ortsausichut für Rriegs-fürforge 100 Mart ju überweifen.

# Naffau und Nachbargebiete.

Gefangene Frangofen.

= Maing, 17. Aug. Ein Sondergug mit 105 per-wundeten Frangolen traf bente mittag gegen 12 Uhr auf dem hiefigen Sauvibabnhofe ein und fuhr nach eiwa halbftundigem Aufenthalt weiter. Die Sanitätsto-Ionne batte lich mit ben Mitgliebern bes Roten Rreuges auf dem Bahnfteig eingefunden, wo den gefangenen Berwundeten Erfrifchungen gereicht und bei einzelnen der Berbaud erneuert wurde. Im Bahnhofsgebäude und auf dem freien Blat vor demfelben hatten fich über taufend Rengierige eingefunden, die indes ichlecht auf ihre Rechnung famen, den von den Rothofen befamen bie menigften etwas gu feben, ba die Abiperrung durch Militar und Boligei fehr fireng burchgeführt wurde. Erfreulich mar, daß fich das hiefige Publikum burchaus ernft und gemeffen ben

Grangmannern gegenüber verbielt. T. Bingen, 17. Mug. Drei Gijenbahnmagen mit fran-goftiden, meift vermundeten Gefangenen famen

beute bier burch.

= Bom Main, 18, Aug. Den Reford als Sol-datenmutter dürfte mobl in gang Deutschland die Bitwe Barbara Gebret ju Miblicach bei Karlftadt a. M. aufftellen. Die Grau bat 11 Gobne, bie alle des Ronigs Rod trugen. Neun sind jeht ind Feld gezogen, und um die Zehn voll zu machen, hat sich ihr ältester Enkel als Freivilliger gestellt. — Die Baueröfrau Sophie Neising zu Geiselbach i. B. hat 6 Sohne und 8 Schwiegeriöhne ind Feld geschickt. Sie gab trodenen Auges allen den Segen und ermahnte fie, dem Baterlande Chre gu breiten. Das Beinen, meinte bie Brave, wolle fie aufheben, bis fie wirt.

ich Grund dazu habe.

— Aönigkein, 18. Aug. Das Ende der Kur. Bon dem Beginn der Arbeiten jur Erbauung eines Gefelschaftshaufes wurde für diefes Jahr abgeieben. Rach der in ber vergangenen Boche ausgegebenen Qurlifte betrug die Bahl der Fremden liber 6000. Da jedoch an ein ge-beihliches Weiterentwickeln ber Kur in diefer Sation nicht mehr gu benfen ift, ericeint die Rurlifte jest nur noch

monatlid

— Braubach, 17. Aug. 25 jähr. Dienstjubifäum. Serr Feldhüter Berner fonnte am 15. August auf eine 25 jährige Diensizeit bei der Stadt Braubach zurücklichen. # Camp. 18. Aug. Unbekannter toter Knabe. Am 16. Aug. wurde bei Bornhofen die Leiche eines

Am 16. Aug. wurde bei Bornbofen die Leiche eines eiwa 10- bis 13 jährigen Anaben im Ahein ge ländet, der anicheinend beim Baden ertrunken ist. Die Leiche war nur mit einer Badehose, die einen breiten roten Streisen trägt, bekleidet. Größe des Anaben etwa 1,30 Meter, schwarzes Haar, bunkle Angenbrauen, braune Augen, vollständige Jähne, rundes Gesicht.

o. Cronberg, 18. Aug. Brinzeisin Friedrich Karl von Gessen hat das Protestorat über die gesamte Liebestätigkeit für freiwillige Ariegspisege in Eronderg.

Schönberg übernommen. Alle Zuichriften find an die Pringeffin, Schloß Friedrickshof-Cronberg ju richten.

Beilmunfter, 17. Aug. Der Turnverein ftellte 1000 PR. jur Berjügung, um bedürftige Familien der ins

Feld gezogenen Turner zu unterstützen.

Deelburg, 17. Aug. In der gestrigen Sitzung der evangelischen firchlichen Gemeindevertretung wurden für das Rote Kreuz als erne State 500 M. aus ber evangeliichen Rirchenfaffe einftimmig bewilligt. aus der evangelichen Ktredentase einstimmig bewitigt. — Der Weilburger Ruberverein beschloß, dem Roten Kreuz 100 M. zur Unterstühung hilfsbedürftiger Weil-burger Familien, deren Ernährer zur Fahne einberuser sind, zu überweisen. — Der Weilburger Liederkranz spendete 50 M. zu gleichem Zwede. Dweilburg, 17. Aug. Deutsch. Bergangene Racht wurde dis Firmenschild der Gaswirtschaft "Pariser Hopf" von patriotischen Händen mit Streisen in schwarz-

weißeroter Farbe fibermalt. = Mains, 18. Mug. Schutimpfung im Roten

Areus. Seute nachmittag unterzogen fich ca. 300 Mitglieder vom hiefigen Roten Areus einer neuen Schutimpfung. Sie wurde von den Aersten Dr. Baper und Dr. Wetternich in der Turnhalle der Karmeliterschule vorgenommen, Der hiefigen Abteilung des Roten Areuses ge-

hören jur Belt ca. 500 Mitglieder an, worunter fich etwa 300 Krantentrager befinden. Die letteren feten fich baupt jächlich aus Mitgliedern des hiefigen Arieger und Reib ranenverdins, ber Turmereine und aus Schilern ber oberen Rfaffen ber höheren Lehranftalten gujammen. Huch sablreiche andere Berjonen haben fich in ben Dienft ber

auten Sache gestellt.
i. Maing, 18. Aug. Artegs-Grleichterungen ber Eleftrifden. Die feit ber Mobilmachung ber Militarangehörigen gemabrten Greifarten auf Stäbtifden Stragenbahn werben am 20. Mis Erian dafür wurden ibren Abichluß finden. Alls Erfan bafür murden int die Coldaten bis jum Geldwebel die Behnpfennigftreden oie Soldaten bis jum Feldwebel die Zehnpfennigireau auf 5 Pfg. und die Fünfzehnpfennigfreden auf 10 Pfge ermäßigt. Bollitändig freie Fahrt genießen das Pflege personal vom "Roten Areus" und die in der Arankenpflestätigen Ordensleute. Der Beamtenftand der Straßenbahn, von dem zwei Drittel zu den Fahnen einbernfen ift, soll wieder auf die normale döhe ergänzt werden, um möglichst bald den regelmäßigen Betrieb herzustellen.

T. Bingen, 17. Aug. Plöblicher Tob eines

T. Bingen, 17. Aug. Ploglicher Tob eines Landweiten in bier ein Landwehrmann aus Fridhofen. Er mar mit seinen Kameraden beijammen und hatte nicht über im wohlsein geflagt. Wenige Minuten, nachdem er sich zu Beit hogeben beite mon aus bareils tet

begeben batte, war er bereits tot.

Rm. Darmftadt, 18. Aus Sompathiefundge' bung ber Italiener in Darmftadt. "Die ffeine italienische Rolonie Darmftadt ichlieft fich in biefer ernften Stunde dem deutiden Bolte an und municht mit gangen Bergen, daß Gott die Große und bie Burde Deutschlands in diefer beiligen Cache unverlent halt. Bobl bem beut ichen Bolte, Gieg bem beutichen Beere. Gur Die italienische Rolonie: Simoncelli."

= Borrftadt, 18. Mug. Im Dienft fürs Bater, land geftorben ift der 22 Jahre alte Mustetier Ernft Groich von bier. Der junge Mann war alsbald nach er folgter Mobilmachung mit seinem Regiment ausgerücklicher balb darauf infolge eines Sissichlags. Er wurde gestern unter militärischer Ehrenbezeugung hier zu Grabe

# Volkswirtschaftlicher Teil.

Briegs:Darlehustaffe.

In der Samburger Gemerbefammer fand eine Ber fammlung der gewerbetreibenden Detailliften und fonftigen Raufleute ftait. Es wurde die Errichtung einer Darlebnst faffe mit 5 Millionen Mart beichloffen. Gur die gegetch neten Kanitalien laffen Gerontleifen. Für die gegetch neten Rapitalien follen Garantiefcheine ausgegeben merben

Beechnung auf die Ariegoanleihe. Der Begirts, verband für ben Regierungsbegirt Biesbaben beab fichttat, fich an ber Beichnung auf die Rriegsanleibe chen falls mit einem namhaften Betrag au beteiligen, und awat find für den Begirfsverband felbst iowie für die Raffau ifche Land es bank je 5 Millionen Mart, ausammen alfo 10 Millionen Mart in Aussicht genommen worden. Die bobe der Befeiligung ber Raffaulichen Sparkaffe fiebt noch nicht feit. Der bereits früher mitgeteilte Beiras von 1 Million ftellt ben Windesibetrag dar, der vermutlich erhöbt mird erhöht wird.

Marttberichte.

- Maina, 18. Aug. Der heutige Bochenmartt geigte erfreulicher Beije burchaus normale Preife. aeigte erfrenlicher Weise durch auß normale Preise. Aur die Kartoffeln stehen bier andauerna böher im Veris als in allen Nachbarstädten. Sie koketen beute durch weg noch 8 Pfa. per Pfund, das find 2—3 Pfg. mehr als in den anderen deutschen Städten. Sehr preiswert waren hiergegen die verschiedenen Gemüseartifel. Gemüse in tok sächlich in Mainz gegenwärtig billiger als die Frühlartoffeln sind. So waren Gelberüben zu 5—6 Pfg., Eins machdohnen zu 9—12 Pfg. in bester Qualität massendait zu haben. Nuch das Weiskraut darf mit 18—30 Pfg., Wirsum it 8—10 Pfg. und Kotkraut mit 20—30 Pfg. per Stüd abtrecht preiswert bezeichner werden. Rar war die zu Einsmachzwecken notwendige Vanille, die im Jeniner einen Aussichen auch wieder ihre Verlebte. Die auswärtigen Metzel batten auch wieder ihre Verlebte. Die auswärtigen Metzel batten auch wieder ihre Verlebte. Die auswärtigen Metzel batten auch wieder ihre Verlebte. Die auswärtigen Metzel hatten auch wieder ihre Verlebte. Die auswärtigen Metzel heise guter Verletten sich bei mäßigen Preisen und durch weg guter Vare eines sehr flarken Zuhruchs. Schweine steisch kohre eines verschiedensten Auften Zuhruchs. Schweine steisch kohre Verlaugen allerdings zumieil ganz ander vereise. So koken Koteletts 1,15 Mf. und Fleischmagen gar 1,20 Mf.



von der Wetterdienfifielle Beilburg.

Harometer: gestern 762,5 mm heute 758,5 mm. Borausfichtliche Bitterung für 20. Muguft: Bielfach beiter, doch ftrichweise und vereinzelt noch feichte

Regenfalle, Temperatur wenig geanbert. Riederichtagehöhe feit geftern : Kelbberg

Marbura Mafferstand: Mheinpegel Caub: gestern 3.19, heute 3.19 gaber begel: gestern 1.14, heute 1.14

Sonnenaufgang 4.50 Mondanfgang Sonnenuntergang 7,15 Mondantergang 20. Linguft

Renfirch

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Teil: Berantwortlich für den gesantten redaktionellen Otto Broidat: für den Reklame- und Inferatenteil: Karl Berner, Sämtlich in Biesbaden.

# Die Liebe der drei Richlein.

Roman von E. Stieler:Marihall. Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) (Rachbrud verboten.)

(38. Fortfeigung.) "Und recht hat fie — die Königin. Bas fümmern fie biefe Schmäher? Es ift nur, herr Merfel, ärgern tut es inen boch, mas? Diefe Bande, verfluchte. Man ift fo

Ja -" fagte Merfel befümmert - "was fann man

Sprechen Gie offen mit dem Profeffor -" riet Baum. 36 mil's mir überlegen -" Berel brudte feinem Be-

Saitsführer die Sand. Mit einem verächlichen Lächeln sah dieser ihm nach. Der schläft ties," dachte er. "Entschieden liegt mir die delle des Jago besser wie ihm der Othello. Lassen wir ihn better schlafen."

Woer es flang boch alles in Merfel nach, bohrte in ihm, butmte ihn. Ste follten von Alix nichts Schlechtes fagen

Bebantenvoll ging er nach Saufe und fuchte unten in Barfe ben Professor, der mit Grote bei ber Arbeit

Die herren icuttelten fich die band, fie hatten fich lange bigt gefprochen, trop nachbarlicher Freundschaft.

biefem Mann, ber fein Saupt fo frei und ftolg trug, von

tin flein wenig bitter. D —" Merkel war erschroden. Dann fiel ihm ein, bas Baum ihm einmal von des Brofesord Finangen erichti hatte und darüber mußte er lächeln.
"Nu, was haben Sie früher gesagt?" mahnte er — "Sie bollten sich die großen botanischen Gärten besehen in den

und bas muß doch fein, lieber Profeffor, mare

serien — und das in der fein, "ebet project, wae doch Ihrem Berke fehr förderlich — Kirchlein lachte trübe.

"Der Meusch denkt — Gott lenkt — sagte er ruhig.
"Mir liegt was daran, daß Sie reisen — sagte Merkel, "und die botanischen Gärten besehen. Fehlt Ihnen die Zeit? Würden Sie nicht für mich und mein Interesse

Rirdlein lachte. "In Ihrem Intereffe? Befter Merfel! 218 3hr Ge-

Mertel murde verlegen, "Sie wissen doch, wie ich es meine. Machen Sie mir's nicht schwer. Geben Ste auf Reisen in meinem Auftrag — meinem Garten zu Liebe. Schlagen Sie ein!" Da ftand es flar in Kirchleins Gedanfen:

"Ich muß annehmen, nur fo fann ich fort. Gort aber muß ich, es ift bas lette verzweifelte Mittel, frei gu werden." Darum neigte er nun bas Saupt. Ihm war es bitter,

bitter im Bergen. Du - bachte er - Du, ich liebe beine Frau! Und laffe mir von dir meine Sommerreife begablen! Rett ift

bas — nett!
Er widersprach feinem der Borichlage mehr, die ber Banfier ihm entwicklte — er ging auf alles ein. Und ging auch mit, als Merkel ihn bat, ein Fläschen Wein mit ibm an trinfen.

Sah nun Frau Alix wieder.
Sie erschien ihm verändert. Wie noch gewachsen —
hatte sie immer das Haupt so hoch getragen? War ihr Ani-lit auch früher so bleich gewesen und ihre Augen so dunkel

umrandet?
Ach nein, sie litt! Litt um ihn. Er fühlte es deutlich.
Merkel saß zwischen ihnen und beobachtete. Da war kein Blid zwischen Beiden, der nicht offen, frei und kolz war. Kein Ausweichen eiwa, nichts Scheues oder Schamsvolles, nein — Merkel wuhte: diese beiden Menschen hatten ihn nicht betrogen und würden ihn nicht betrügen.
Sie waren zu rein und zu groß.
Aber ganz deutlich empfand er auch die Spannung zwischen ihnen. Sie gingen beide in Schmerzen — waren beide in schwerzen Kämpsen.

Als ber Brofeffor geichieden mar und auch Grau Alix fich gurudgieben wollte, erhaichte er ihre Sand. Canft nahm

er sie in die Seine.
"Alixchen —" sagte er traurig — "Alixchen. weißt du, daß sie in der Stadt ein boses Geklatich über dich haben? Es geht um dich und unseren Brosessor und kommt wohl

davon, daß er so viel in unserem Garten ist, auch wenn ich nicht bier bin. Das hatte ich nicht bedacht und so bin ich daran schuld. Was soll ich tun? Es darf nicht weiter gehen, sie sollen nichts Schlechtes über dich sagen. Wir verlieren sa auch den Boden in der Gesellschaft."

Frau Alix sah ihn an mit ihren tiesen, ernsten Augen. "Datten wir denn sichon Boden gewonnen?" fragte sie. — "Ich fühlte i Vmer, sie sind uns feindlich da draußen. Wir sind beide zu anders wie sie."

Merkel nahm auch ihre andere Hand; die seinen glüße

Mertel nahm auch ihre andere Sand; die feinen glub-ten wie im Fieber.

"Alligden, meine Liebe -" fragte er - "nicht mabr, Ihr habt Euch lieb?"

Alix neigte das fiolze, icone haupt. "Lieber Biftor —" erwiderte fie ruhig, "fei außer Sprac. Ich halte, was ich gelobt habe. Das Gerede wird fich berruhigen. Ich werde ihm feine Rahrung geben."

Um letten Sonnabend vor Semesterichluß brachte Kirch-lein abends noch einmal die babiichen Freunde mit nach Saufe, und Frauchen hatte dann für die lange Ferienzeit eine liebe Erinnerung mehr.

Der Abend wurde ein "gar trauter Geselle". Rirchlein ging so natürlich vertraulich mit seinen jungen Gaften um, daß ihnen wohl wurde in seiner Rabe und in der hellen, fleinen Bohnung, als waren fie dort gu Saufe.

Geschwisterlich und berglich saßen die vier Jungen bei-fammen um den Alten ber — die Freunde erzählten von ihrer beimat — Frauchen fah alles lebendig vor Augen, bes Blonden Mutter und sein Schwesterchen, das kleine Haus und den großen Obstgarten.

Frauchen war gegen ihre Gewohnheit still an diesem Abend. Aber so heimlich war das und so lieblich — sein Herz und das ihre, die sangen leise — ganz seise ein Lied ausammen, von dem die anderen nichts hörten — — Sie aber, Frauchen, sauschte ihm still-glüdlich und Irmeling auch, das sah sie ihm an.

auch, das jah fie ihm an.
Die jungen Alemannen bestürmten und baten den Professor, sie wollten wieder etwas aus den Bergwanderungen hören. Aber Kirchlein wehrte ab.
"Die ruhen jeht — lassen Sie — das ist jeht nichts."
Darüber waren sie ganz bestürzt. Nein, die durften aber nicht ruben. Dieses Werk mußte vollendet werden, dieses munderschöne Werk.
"Das ist zu sehr Stimmungssache," antwortete der Professor furz.

# Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

# Zu vermieten

Heine Saufer m. 1 Edl., auf., berringartenftr, 13. Bt. 12198

Wohnungen.

# 5 Zimmer. In bester Lage.

Ritolasitr. 11. 2. ift per Ottober eine herrichaftl. Bohnung von 5 großen Bimmern. Balton u. famtl. 3ubebor preismert su vermieten. Raberes bafelbft im Sole Barterre. 12307 (1629)

# 4 Zimmer.

Schulaaffe 7. 4 Sim. u. Liche 1 Cftober au verm. Rab. b. 12297

# 3 Zimmer.

Albrechtfir. 4. Sin., 3-8.-Wohn Ruche, Rell., 1. Officber, an erfr. Borderbans 1. Stod. \*8577

6r. Buraftr. 15, 2. 8—4 B. f. Graff, ob. aabnäratt. Sprech-almmer ober Büro. 11031

Getilenauftr. 24. fd. 3-3-28. . D. 1. Ott. 91. Lad. 12200 Anaustr. 1. 3 3im. n. Kiiche, Pt. auf 1. Off. 311 vermieten. Rah. Blatter Str. 86 b. Ries. f. 2385

Serlite, 38, Mtb. 1... 3 8. u. 9. al. ob. iv. Nab. Wbh. 1. 12078

Amerite, 4, 2, St., 3 8., Balt., 2, Sub, R. Wellfir, 22,2, 1, 11829

Rorisitraße 15, Bart., 3-Rim-act. Bobnung mit Küche und Subehör au vermieten. 11683

Northite, 23, (945., gr. 1971.-93., 3 S. u. S., Abidi, 320. N. Bt. 12077

Bietenring 7. Swerh. 1. St., schöne 3-Bim.-dobn. mit 2 Balf., ver 1. Oft. In Dermieten. Preis 420 Mt. lindres Borderbaus 2. Stod int Library 12309 Libner.

Connenberg, Navellenstraße 2, 1, etpt. pb. fpater. f. 2427

# 2 Zimmer.

Ablerfir, 62. gr. Stodw. 2 3im. u. Ruche su vermieten. f. 2816 Ralowitz, 4, S., 2 R. u. R. A.V. Rah. Borberhaus Bart, 12075

8146terlit. 7. Sth., 2 S. u. R. u. verm., Rab. Bismard-ting 26. 1.

20. 1. 20. 1. 2 3. u. Q. 1. 6th. au vm. Nab. Bbb. Pt. 12315

86. fd. Nah. Bob. 1. L. 123/8

Dotheimer Str. 105, mob. 2-3.-Bobn. i. Mtb. u. Stb. biffin au vermieten. 12074

Dobh. Str. 169, 2-3.-29, au pm.

Edernforbeftr. 5. 2-Rim.-Bohn. auf fof. ob. fvat. au vm. 12001

Ellenbogengaffe 6. 2 3., R., u. 12161 Reller gu vermieten.

Dallgarterfir. 6, 2-3.-29. m. 3ub. p. 1. Ott. Rab. Bobs., 1. I. 12317 Sellmunbitraße 29. 21. 2-3.-29.

Sochiättenitraße 8, 2-Bimmer-

3ageritr. 12. Dadi-B., 2 S., 9., Abidi., billig au verm. 12276 Rarlite. 32, 1, r., 2 8, n. R. Oth. 24 Wt. per Oft. su verm. 12311

Raelfte. 32, 1. r., Stall., Rem., Dofr. m. 2- ob. 3 -R.-2B. gans ob. gefeilt au berm. 19005

Sarlite. 36. Stb., frbl. 2-3,-35, im Abidi. iof. od. fv. N. B. 1. 11836

Kaftelfir. 4.5, Mani. 28. (Ab-ichluft) 2 R. u. R. v. fof in verm. Nab. 2. S L. 12035

Rellerite. 10, 2-Bim. B. su verm. Naberes 1. Gt. lints. 12328

Rettelbeditr. 15, 2-3.-88. a. v. 1300 Rauentaler Str. 8, 2 3, u. R. Dib, fof, au verm. Nah, bei Nortmann,

Mauenthaler Str. 9. Dib. 2.-8.-29. fof. au vm. N. Bbb. 1 r. 12010

Röberfir. 37, Dach. 2 3., R., S. f. 2839

Sebanstraße 3. Pt. fcone ar. Mansarben-Wohn. 2 Zimmer und Kiche. per fof. ob. später au verm. 11893

Bellrisite. 53, 2.3im. Bobnung au vermieten. — Frau fann monatlich girfa 15 Utt. durch Pugen verdienen. f. 2408

Berberstr. &, geräum. 2-3.-B. preisw. f. 300 .K fof. au vm. Räb. b. Hausm. und Gerner, Goebenstraße 18.

Bielandftr. 9. fc. 2-8.-23. i Oth. au vm. R. Bob. Bt. r. 12130

Bimmermannftr. 10. Oth., 2 3. u. R. auf al. ob, fpater. 12283

2 Zimmer u. Klide. Dinterb., per fofort ob. fodt, au verm. Rab. Bortitraße 29. 3. 12019

2-3imm.-Bobn., auch Sommer-Bobnung, Sahn im Taunus. Balbitraße 10. f. 2857

## 1 Zimmer.

Ablerfir. 63, 1. Simmer und Ruche fofort au verm. 11898 Ablerftr. 60, 1 gr. 3imm. 2.Stod., fof.o.fpat.s.verm. Pr.1092, 12824

Mblerfir, 71, 1 3im. u. K. fof. im Bob., 2 3im. u. Kliche im Bob. Dach au perm. 12176

# Bliiderfir. 6, fd. ar. Manf.-29., 17 Mt., auf al. ob. fp. 12269

Gelbftr. 17, fleines Simmer u. Ruche bill. au vermieten, 12146

Eneifenanftr, 11, Oth., 1 B. u. R. i. Abichl. au verm, 11909

Ballgarterfir. 6, 1-3.-29. m. 3ub. p. fof. Nab. Bobs., 1. f. 12316

Salenfte. 8. 1-, 2-, 3-8.-59. 4. D. Dartingftr. 1, 1 u. 2 Sim. bill. ff. o. ip. R. Ablerftr. 66, 1,12070

Selenenstrake 13, Bob... ar. h. Mansardaimmer nach der Strake. Kücke. Keller ver sof. au verm. Näh. Schwalk. Strake 36. Büro.

Serderfir. 23, Grifv.-B. u. A., an eins, Berl, ver fofort su verm. Rab. Bt. r. 12254

Rarlitr. 32, 1. r., 1 3. u. R. Oth. 14 Mf. au verm. 12313

Raftellite, 3. D.-29. s. vm. 92. 91.

Moristir, 3. 8bb. i. D. 1 Rim. u. Rüche fof. ob. fpater. Rab. im Blumenlaben. 12243

Moribitr. 23. 1 Bim. u. R. 12123 Reroftr. 6, 1 Sim., Riiche u. R. per fofort au verm. 12300 Rettelbedftr. 15, 1-3.-28. a.v. 1805

Blatter Str. 8, 1., ar. 3., ar. R.u. R m. Tel.-Ben., p. 1. Oft. s. v. 91.9. 12019

Cebanftr. 1. 1 Bimmer u. Ruche, 14 M. Gas vorhand. 12321

Schwalb, Str. 83. Dachw. per fof, ob, fpater au verm. 12118 RI. Comalbacher Str. 14. 3im.

mit Rude im 3. Ct. au berm. Rab. im Gierlager. 19219 Portfitr, 13. 1 3im. u. R. 13280

1 3im. m. Kuche, monatlich 16 M. preiswert au verm. Rab. Relbstraße 8. Bob. 1. 12068

Al. Bobn. an rub. Leute au pm. b. Kreukler, Bellrintal.

## Leere Zimmer.

Bimmermannftr. 7, beisb. Manf. \*8551 Bleichfir.5., 3. Ct., mobl. 3. 8 p. fon

Faulbrunnenftr. 5, Stb. 3., ich. mobl. Bim au verm. 12228

Dermannftr. 17, 886, 2 L. mobl. Manfarbe fofort gu vermieten bei Frau Leber Bwe. b7117

Röberftr. 3, 2, möbl. fen. 3.

# Möbl. Zimmer.

Bleichlirate 18, Mtb. 1.St., mabl. Bimmer au vermieten. 1.2437

Grantenftrage 25, 8. St., am Bismardring, mobl. Simmer gu vermieten. f. 2428

### Läden.

Bellritfitr. 57. Raffeelaben auf 1. Buli au vermieten. 12143

Laben mit Labensimmer su permieten Raberes Reller-ftraße 10, 1. St. l. 123/2

# 2 Läden

neu bergerichtet, in lebbaftelt. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver fofort au vermieten. Pläheres d. die Exveditionen d. Blattes Nicolaskr. 11 und Rauritiusstraße 12. 11672

### Werkstätten etc.

Edernförbe Sir. 5. Auto-Sa-rage, evil. Stallung, auf fot, ober fpater au verm. 12084

Frantenitr. 17. Stall. Rem. al.

Moribite. 23. Bertit.. für alle Beidäfte geeignet. 11833

Reticibedite, 13, gr., belle Werf-ftatte ob. Lagerr. au vm. 12158 Retielbedit. 15, Berfit., Lagerr., Bierfeller mit Abfillt. 11885

Rheinftr. 50. Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten. 12036

Dorfftr. 13, fcone belle Werfft, m. 2- ob. 3-8.-39, au pm. 67000

# Stellen finden.

# Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimere n. Schwalbacher Str. Gefdaftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Conntags 10-1 Uhr. Telephon Dr. 573 und 574. (Radbrud verboten.)

# Offene Stellen. Dannt. Berfonal:

Baufchloffer Duf- und Bagenschmied Schuhmacher Metger

1 Subrmann 3 Aderfnechte aufs Land. Raufmannifches Berfonal. 1 Reifender für Intaffo.

Beiblid: 2 Berfauferinnen für Des-

Sans-Berfonal: 30 Alleinmädden 4 Hansmädden 10 Köchinnen.

Gaft- und Chantwirtichafts-8 Rüchenmadden, die etwas fochen tonnen.

# Männliche.

Gute herrnarbeiter fofort ge-fucht bei Militar - Schubmacher M. Rrag. Arnotftrage 1. f.2432

# Stellen suchen.

### Männliche.

Gariner fucht Beidäftigung. Bleichftr. 18, Ditb. 1. St. f. 2436

### Weibliche.

# Einfaches alteres Franlein

im Rocen u. allen Dausarbeiten erfabren, sucht Stelle als Stüße in rub. best. Dausbalt wo Hise vorhanden. b. 7151 Gest. Offert. an E. Krummed, Oppenheim am Rhein.

# Kapitalien.

Gelbitgeb, gibt Darlebn an reelle Perl. n. Sirmen i. ied. Dobe a. Bechiel, Schuldich, Röbel, Erb-ichaft d.d. Bertr. Bohm, Oranien-straße 34, Mtb. Part. links. 4892

# Zu verkaufen

# Deuticher Schäferhund,

erittlaff. Ribe, ebler Bau. la Stammb., umftändehalber au verfaufen. Bu erfragen in der Expedition ds. Bl. Geidäftsmagen billig au verf Linnentobl, Ellenbogeng. 15. fons Bu verlaufen ein 29:jähriges. Roblen,leicht gefahren,b. Fr. Saug, Dof s. Edunathad. "16118

Reue Röbmald. ffir 85 M., noch neue Steil. Matrate 4 M., Gar-tenft. bill. Abolfitr.5, D.B.I. 98004

Berichiedene Dedbetten a 5 M., Kiffen 1 M., Schränte, Sovba, Balchfommobe, Bertifo, Anden-ichrant, Tilche billig. 12495 Bleichftraße 39, Part,

# Verschiedenes.

Phrenologin Fran Lowin Schierfteiner Str. 11, Ditb., D. t. Täglich an iprechen.

Am beiten und billigiten taufi man getragene und neue Schube und Ricider

# Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Sochftättenftrage 18 bireft am Michelsberg.

Jöpfe!! 4443
fowie alle fünitl. Saararbeiten aut und billig. Franz, Frijeur, Meine Chinejenhaare.

# Gutschein

Ber bei Abgabe diefes Gutideines in unferen Geidäfis-fiellen Ritolastraße 11, Mauritiusftraße 12 u. Bismard-ring 29 oder bei postfreier Zufendung diefes Gutideins

### eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige

in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in ben Rubrifen: Bu vermieten — Mietgesuche — Bu verfaufen — Rausgesuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Diermarkt — Gelder — Deiraten — Dopotheten- und Grundstüdsmarkt in den

# Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Bur jedes Inferat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jede weitere Zeile toffet 10 Pfennig in den obengenannten Rubriten.

Bortlaut bes Infernies:

Auf Gelchäftsinserate findet der Gutlichen teine Berrechnung, ebenso find Anzeigen von StellenvermittelungsBüros, Altbändlern, Däuler- und Grundstüdsmattern
von dieser Vergünlitigung ausgeschlossen. Derartige Injerate werden als Gelchäftsinserate betrachtet u. mit 20 F.
vro Reise nebit Rabatt bei Wederholungen berechnet,
Diserten benw. Ausfunstsgebühr durch unsere
Expedition beträgt 20 Fi. extra.

# Die Hände auf für Liebesgaben!

Unfere Lefer machen wir darauf aufmerksam, daß wir

# in unserer Expedition eine Sammelstelle für das Rote Kreuz

eröffnet haben. Don hier aus werden die eingehenden Beträge dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz zugeführt werden.

Annahmestellen:

Hauptgeschäft Nitolasftr. 11, Zweigstelle I Mauritiusftr. 12, Zweigstelle II Bismardring 29.

Verlag der Wiesbadener Zeitung und der Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburean). Donnerstag, 20. Aug. : Nachm. 41/2 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht,

Städt. Musikdirektor. 1. Choral: "Wach auf, mein Herz, und singe".
2. Ouverture zu "Hans Heiling" H. Marschner

3. Larghetto in D-dur

4. Ouverture zu "Athalia" F. Mendelssohn-Bartholdy

5. Vorspiel zu "Lohengrin" R. Wagner 6. Eriksgang und Krönungsmarsch aus "Die Folkunger"

E. Kretschmer Largo in Fis-dur J. Haydn
 Zwei historische Märsche.

Abends 81/2 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Choral: Wer nur den lieben Gott lässt walten

2. Ouverture zu "Die H. Dorn Nibelungen" 3. Sarabande in H-moll

J. S. Bach 4. Ouverture zu Kleists "Kätchen von Heilbronn"

Hans Pfitzner Ave Maria F. Schubert 6. Siegfrieds Tod und Trauer-marsch R. Wagner 7. Nationalhymne.

### Chauffeurschule Bingen a. Rh. u.direkt.Staatsaufsicht, Eintr. tägl. Stellennach-

täglich beginnen jest bie

Konzerte der Damenkapelle im Hotel Erbprinz Mauritinsplat. [4504



geschmackvoll od. geschmack los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zu-verlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der

Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorangl. Pavorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (à 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfehlen.

Hier erhältlich bei: 76/1 Ch. Hemmer, Langgassa

Damen und Berren ift aum Beiraten ftete gute Gelegenheit geboten burch Frau Bieiffer Radil. Frantfurt a. M. Main-

Um gegenteiligen Gerüchten entgegenzutreten, sehe ich mich zu der Mitteilung veranlasst, dass ich nach wie vor meine Patienten in meinem Institut Mainzer Strasse 3 behandle.

Sprechstunden } 10-12 vorm., wie bisher: 3-4 nachm.

Dr. Guradze.

# Wiesbadener Straßenbahnen.

Golgende Salteffellen ber Linie Mains-Biesbaben (6) murben

verlegt: Eleftrisitätswerk an die Riebricher Gemarkungsgrenze. Germaniabrauerei gegenüber dem Gasthaus Friedrichshaste. Schlachthaus vor dem Zugangsweg zum Schlachthaus. Reneingerichtet ist eine Saltestelle in der Nähe der Kokskasie des Gaswerks.

Wilhelmstrasse 38.

Gewicht

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Gekochten

Hoflieferant Marktstr. Sr. Durchl. d. gurft. gu Lippe-Detmold. 40002

weis. Prosp. frei. A.538 ser Lanbftraße 71. 1. Echlachtviehmarkt Wicsbaden Bom 17. 2 Auftriebt Ochsen 15, Bullen 13, Farien und Rabe 44, Fresser 00, Kalber 77, Schafe 23, Schweine 408. Schlachtviehmartt Frantfurt a. D. Bom 17. Mng. 1914. Muftrieb: Ochien 231, Bullen 99, Farien und Rube 1060, Freffer 00, Ralber 577, Schafe 56, Schweine 1635, Schweine 408. Lebend- Schlacht-Lebend: Schlacht: Preife für 1 Bentner: Breife für 1 Bentuer: Gewicht Ochfen: Dofen: a) vollffeifcige, ausgemaftete bodit. Colact-. 55-63 100-110 00-00 00-co a) vollfleifdige, ausgemältete bodit. Chlact-wertes a) vollfleifdige, ausgewachiene bocht. Colact. n) vollfleifdige, ausgewachfene bodit. Colact-b) vollsteildige, lüngere
c) mäßig genährte junge und gut genährte
ältere c) maßig genabrte tunge und gut genabrte c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bärlen und Kühe:

a) vollsteischige, ausgemästete Färlen böckten Schlachtwertes

b) vollsteischige, ausgemästete Kühe böckten Schlachtwertes bis au 7 Jahren

c) 1. wenig gut entwickelte Färlen

2. öltere ausgemästete Kühe wahren

2. öltere ausgemästete Gästen

2. öltere ausgemästete Gästen

37-41 ältere ... 00-00 00-00 Barien und Rube:
a) vollfieifdige. ausgemaftete Barien boditen c0-00 00-00 2. ältere, ausgemästete Kibe und wenig gut entwidelte füngere Kibe . . . . d) mäbig genährte Kibe und färlen e) gering genährte Kibe und färlen . . . 00-00 00-00 22-29 50-66 e) gering genabrte Rube und Garien . . . Gerina genabrt. Bungvieb (Greffer) 00-00 00-00 Gering genährt. Innavteb (Greffer) 00-00 00-00 36-40 61-68 geringe Saugtalber . . . . . . 00 - 00 00-00 el geringe Saugfälber . . . . . . . 00 - 0000-00 00-00 Chweine:

a) vollst. Schweine v, 80 b. 100 kg Lebendaem.

b) vollst. Schweine unter 80 kg Lebendaem.

c) vollsteisch. von 100 bis 120 kg Lebendaem.

d) vollsteisch. von 120 bis 150 kg Lebendaem.

e) Kettschweine über 150 kg Lebendaem.

o) Kettschweine über 150 kg Lebendaem.

f) unreine Sauen und geschwittene Eber 00-00 00-00

Marktverkauf: Groß- und Aleinvieh ruhig,

Schweine lebbast. isaute sväter ab, Neberstand. Saweine:

a) vollft. Schweine v. 80 h. 100 kg Lebendgew. 00-00 00-00

b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 00-00 00-00

c) vollfleifd. von 100 bis 120 kg Lebendgew. 00-00 00-00

d) vollfleifd. von 120 bis 150 kg Lebendgew. 00-00 00-00

d) Settidmeine liber 150 kg Lebendgewicht. 00-00 00-00 Gettichweine fiber 150 kg Lebenbgewicht . 00 - 00 f) unreine Canen und geidnittene Cher . . 00-00 00-00

Heute mittag entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Tante und Schwägerin

# Frau Elisabeth

geb. Eichhorn

im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen

### Familie Otto Korth Königi. Kammermusiker.

Wiesbaden, den 18. August 1914.

Feldstrasse 8 II Die Einäscherung findet Freitag, den 21 August, nachmittags 5 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Blumenspenden dankend verbeten,

Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Wiesbaden am 15. Auguft 1914.

Buttermittel bei Sanblern. Oafer . . . 100 Ro.24.00 24.00 

Butter, Gier, gafe u. Mild. Chimter, Citer, Raire R. Satua.
Chimter, Cands. 1 Ra. 2.80 3.00
Chimter, Cands. 1 Ra. 2.80 3.00
Combutter 1 Ra. 0.00 0.00
Trinfeler 1 1 Ct. 0.11 0.13
Crifde Cier 1 1 Ct. 0.09 0.10
Candiale 1 Ct. 0.08 0.08
Candiale 1 Ct. 0.08 0.08
Cantifale 1 Ct. 0.05 0.05
Combut. 1 Ct. 0.24 0.24

Rartoffeln und 3wiebeln. Sartoffeln, beutiche 100 Rg. 7.90 7.20 Sartoffeln, 1 Rg. 0.00 0.00 Swiedeln . . 1 Rg. 0.24 0.80

### Gemufe. Beiftraut . . . 1 €t. 0.15 0.25

enerthermus		0620
Beiftrant		0.00
Rotfraut	1 et. 0.15	0.30
Wirfing	1 2t. 0.10	0.15
Remiichfohl	1 Ra. 0.10	0.20
Romiichfohl Rt. gelbe Ruben 1	855. 0.04	0.10
Welbe Raben	1 20. 0.12	0.20
Edwarzmurgeln .	190,000	0,00
Rote Bluben		0.20
Beige Raben		
Robirabt	1 Ct. 0.03	0.10
Spinat	180, 030	
Blumentobt (bief.)	1@1, 0.95	0.45
Gr. Dide Bohnen		
Gr. Ctangenbohn.		
Gr. Buichbohnen .		0.16
Grline Erbfen ohne		0.10
Ecale	180,000	0.00
Gr. Erbien m. Co.	1 80. 0.40	0.50
Meerrettich	1 64, 0.90	0.30
Cellerie	1 01 0.05	0.12
Ropffalat	1 64 0.05	0.06
Gudivienfalat	161.009	0.10
Gelögurten (Balat	11.	0.10
Ginmadgurten .	1 24 040	0.00
The second of the late h	1 01 0.10	0.25

Treffigurf. (Salaig.) 1 St. 0,15 0,20 Ginmachurfen , 100 St. 1,00 1,50 Zomaten . . . 1 Ag. 0,30 0,70 Rabiedden . . . 1 Gob. 0,04 0,04 9tettid. . . . . 1 2t. 0.08 0.10 Ehapfel, bentiche . 1 Ra. 0.40 ausland. . 1 Rg. 0.60 Rochapfel . . 1 Rg. 0.20 Schötnen . . . 1 kg. 0.20 Rochbituen . . 1 kg. 0.20 Pflaumen . . 1 kg. 0.10 Caure Kirichen . 1 kg. 0.60 Caure Kirjon 18a 0.60 0.80 Dafergrübe 138 0.00 in dienerlanden 18a 0.20 0.50 Onferfladen 188 0.00 in Spirisjae 18a 0.00 0.50 Pfirfijde 18a 0.20 0.50 Aprilojen 18a 0.20 0.60 Papirlojen 18a 0.60 0.6

Bur bullenfriidte und Mehl auch im Großbesus Bananen Melonen Ananas . . . . 199-1,80 Fifche. Beringe, gefalgen 1 St. Scemeinl. (Merl.) 1 Re.

enelfiich . . . 1 Rg. Praticelfiich . 1 Rg. Robeliau Rabeljan . . . 1 29. Scholle . . . . 1 89-Rotjunge(Limenbes) 1 89-Rarpfen, lebend . 1 Rg. Chleten, lebend . 1 Rg.

Geffügel und Bilb. Gans . . . . 1 gg. 1 90 Cuten, junge . 1 Ct. 400 Bilbracout . . . 186.

Aleifdwaren. Die fibr. Fielicher, merb. n. ein im Monat notiert und veröffenti 

Weht im Großbanbel 2008 Beigenmehl Rr. 0 100 Rn 38.00 2000

Seige u. Beleuchtungeftoff

In Biesbaben fanden feine Rotierungen ftatt,